

Telefonbau und Normalzeit
Beispielhafte Informations-
und Kommunikations-Systeme

Handbuch für den Aufbau und Betrieb einer Reihenanlage TR 40 Baustufe 2 R 5



Sachnummer: 10.0001.0791

Lfd. Nr.	Formatkennz. Orig.	Kop.	Unterlagennummer		Benennung
1	5		322-10.0001.0791 Bl. 0	A1	Deckblatt
2	4		315-10.9553.0016 Bl. 1	A1	Montage der Grundplatte
3	4		315-10.9553.0016 Bl. 3	A1	Einsetzen des Baugruppenträgers
4	4		315-10.9553.0016 Bl. 4	A1	Wandgehäuse im Endausbau
5	4		315-10.9553.0016 Bl. 6	A1	Anschließen der Fernmelde-Betriebserde
6	3		315-10.9553.0016 Bl. 8	A1	Einbau der Stromversorgung
7	3		315-10.9553.0016 Bl. 9	A1	Einbau des Zusatzspeisungsmodul in 24 V-Modul
8	3		315-10.9553.0016 Bl.10	A1	Gesamtübersicht
9	4		315-10.9553.0016 Bl.11	A1	Gesamtübersicht/Erklärungen der Kurzbezeichnungen
10	4		315-10.9553.0016 Bl.12	A1	Erklärungen der Kurzbezeichnungen
11	4		315-10.9553.0016 Bl.13,14	A1	Übersicht der zu treffenden Maßnahmen bei Einrichtung von zusätzlichen Ausstattungsmerkmalen
12	4		315-10.9553.0016 Bl.15	A1	Netzausfallrangierung
13	4		315-10.9553.0016 Bl.16	A1	Amtsleitungsumrangierung und Anschluß von Zweitwecker an die AUE
14	3		315-10.9553.0016 Bl.17	A1	Anschluß von Nebenstellenapp.
15	4		315-10.9553.0016 Bl.18	A1	Anschluß einer Türfreisprecheinrichtung
					Anschluß einer Lautsprecheranlage
16	3		315-10.9553.0016 Bl.19	A1	Anschluß eines Türöffnerrelais
17	3		315-10.9553.0016 Bl.20	A1	Anschluß einer Freisprecheinrichtung
18	3		315-10.9553.0016 Bl.21	A1	Anschlußbeispiel einer Blitzschutzeinrichtung
19	4		315-10.9553.0016 Bl.22	A1	Anschalten von Zusatzeinrichtungen an AUZ .5153 (Übersicht)
20	4		315-10.9553.0016 Bl.23	A1	Anschalten von Zusatzeinrichtungen der Gruppe A
21	4		315-10.9553.0016 Bl.24	A1	Anschalten von Zusatzeinrichtungen der Gruppe B
22	3		315-10.9553.0016 Bl.25	A1	Anschalten von Zusatzeinrichtungen der Gruppe A und B
					Anschalten von Zusatzeinrichtungen durch Taste S in Fernsprechapparat T40
23	3		315-10.9553.0016 Bl.26	A1	Einbau Gebührenzähler
24	4		315-10.9553.0016 Bl.27	A1	Arbeitsablauf zu Einbau Gebührenzähler
25	4		315-10.9553.0016 Bl.28	A1	Allgemeine Hinweise zum Bausatz Gebührenzähler
26	4		315-10.9553.0016 Bl.29	A1	Öffnen des Apparates
27	4		315-10.9553.0016 Bl.30	A1	Ein- und Ausbau der Chips
28	4		315-10.9553.0016 Bl.31	A1	Positionsübersicht Apparate-LP TR40N
29	4		315-10.9553.0016 Bl.32	A1	Positionsübersicht Apparate-LP TR40K

Ausg.	Mitteilung	Datum	Geprüft	Gesehen i.V. [signature]	Techn. Unterlagensatz TR40 Reihenanl. Baust. 2R5	Blatt
1	159 104	9.3.84	B.	TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH	322-10.0001.0791	1+ / 01G

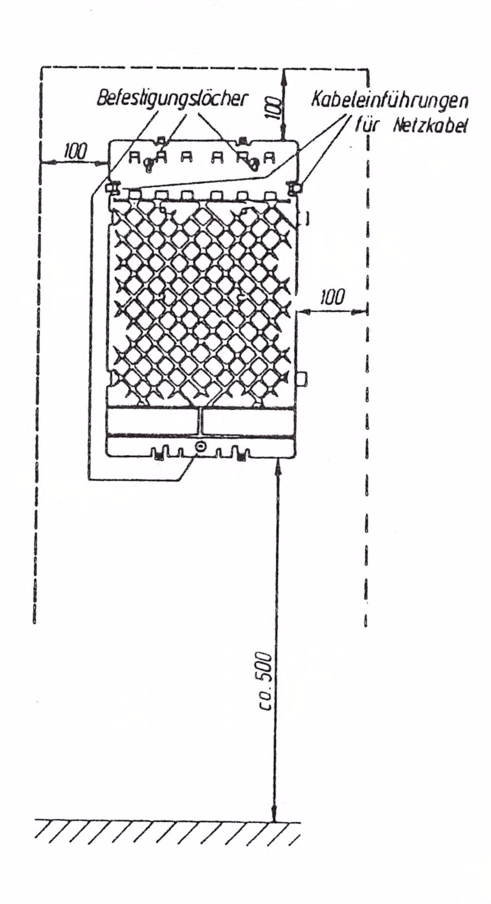
10 2351

Lfd. Nr.	Formatkennz. Orig.	Kop.	Unterlagennummer		Benennung
30	4		315-10.9553.0016 Bl.33	A1	Anschlußbelegung der Basis-Sprechkreis-LP Apparat TR40N und TR40K
31	3		315-10.9553.0016 Bl.34	A1	Optionen für Apparat TR40K
32	3		315-10.9553.0016 Bl.35	A1	Einbau der Gebührenzählung-Steuerung in Apparat TR40N und TR40K
33	3		315-10.9553.0016 Bl.36	A1	ZST T40 mit Datensicherung 18.5272.1054
34	4		315-10.9553.0016 Bl.37	A1	ZST T40 mit Datensicherung 18.5272.1054 (Legende)
35	3		315-10.9553.0016 Bl.38	A1	1 AUZ T40 und zugehörige Chips 18.5272.5153
36	4		315-10.9553.0016 Bl.39,40	A1	1 AUZ T40 und zugehörige Chips 18.5272.5153 (Legende)
37	3		315-10.9553.0016 Bl.41	A1	1 AUE T40 und zugehörige Chips 18.5272.5152
38	4		315-10.9553.0016 Bl.42	A1	1 AUE T40 und zugehörige Chips 18.5272.5152 (Legende)
39	3		315-10.9553.0016 Bl.43	A1	2 TSR T40 18.5272.2112/.2122
40	3		315-10.9553.0016 Bl.44	A1	TSW T40 18.5272.3122
41	3		315-10.9553.0016 Bl.45	A1	TRW T40 18.5272.4123
42	4		315-10.9553.0016 Bl.46	A1	TRW T40 18.5272.4123 (Legende)
43	3		315-10.9553.0016 Bl.47	A1	TRT T40 18.5272.4221
44	4		315-10.9553.0016 Bl.48,49	A1	Einschalteprüfung
45	4		315-10.9553.0016 Bl.50	A1	Einschalteprüfung/Entstörung
46	4		315-10.9553.0016 Bl.51-58	A1	Entstörung
47	4		306-10.5274.0000	A3	Übersichtsstromlauf Reihenapparat
48	2		306-10.5272.0000	A3	Übersichtsstromlauf Reihenanlage

Ausg.	Mitteilung	Datum	Geprüft	Gesehen i.V.		Blatt
1	159 104	9.3.84	[signature]	TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH	Techn. Unterlagensatz TR40 Reihenanl.Baust.2R5	2-
					322-10.0001.0791	01G

Feld für
Kurz.-Änd.

Montage der Grundplatte



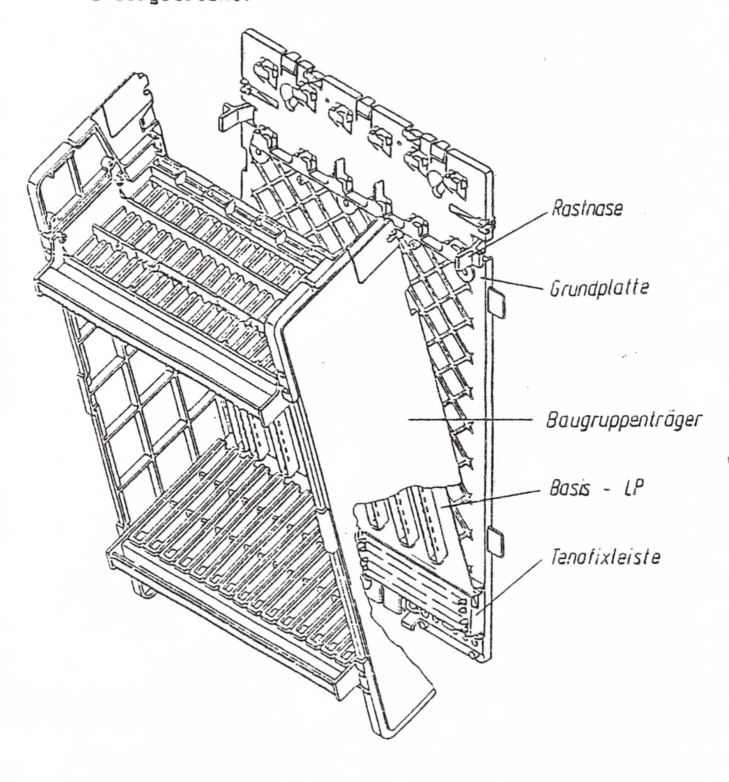
Ausg.	Mitteilung	Datum	Geprüft	Gesehen i.V.		Blatt
1	159 104	9.3.84	B.	TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH	Techn. Unterlagensatz TR40 Reihenanl. Baust. 2R5	1+
					315-10.9553.0016	01G

16.0010.2658
A2

Einsetzen des Baugruppenträgers

Der Baugruppenträger wird mit den am unteren Ende der Verdrahtungsplatte befindlichen Messerleisten in die Federleisten der Tenofix-Leisten schräg nach vorn geneigt eingesetzt und durch Schwenken zur Wand mit der Grundplatte verriegelt.

Zum Entriegeln werden die Seitenteile des Baugruppenträgers am oberen Ende nahe der Grundplatte auseinandergedrückt.



Wandgehäuse im Endausbau 2R5 mit 3 AL und 6 Tln.

Feld für Kurz.-Änd.

Bestückungsreihenfolge mit LP

Tln. →   ← AUZ/AUE

+5V -5V			TRAFO			-24V		
Techn. Unterlagen	ZST	Tln. 2 Tln. 1 *1	Tln. 4 Tln. 3 *1; *2	Tln. 6 Tln. 5 *1; *2	AUZ/AUE AL 3	AUZ/AUE AL 2	AUZ AL 1	Frei
TENOFIX								

*1 Platz für Leiterplatte TSR oder TRT

*2 Platz für Leiterplatte TSW oder TRW

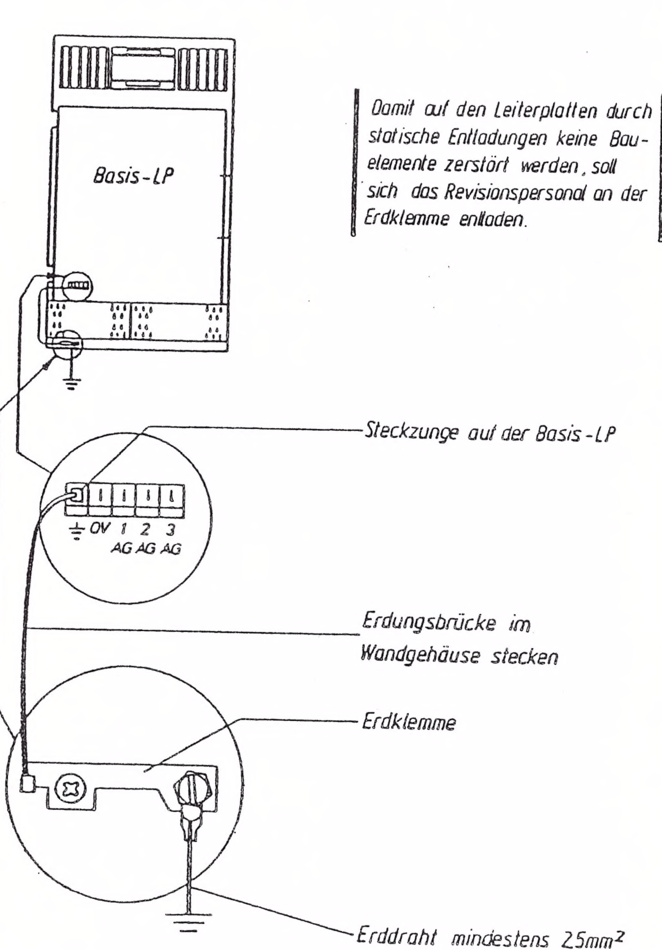
Mindestausbau: 2 Anschlußorgane für AL
1 Anschlußorgan für Reihen-NST

Maximal können anstelle von 2 Reihen-NST
2 Außennebenstellen angeschlossen werden.

Ausg.	Mitteilung	Datum	Geprüft	Gesehen i.V. [signature]		Blatt
1	159 104	9.3.84	[signature]	TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH	Techn. Unterlagensatz TR40 Reihenanl. Bausatz 2R5	4+
					315-10.9553.0016	01G

16.0010.2658 A2

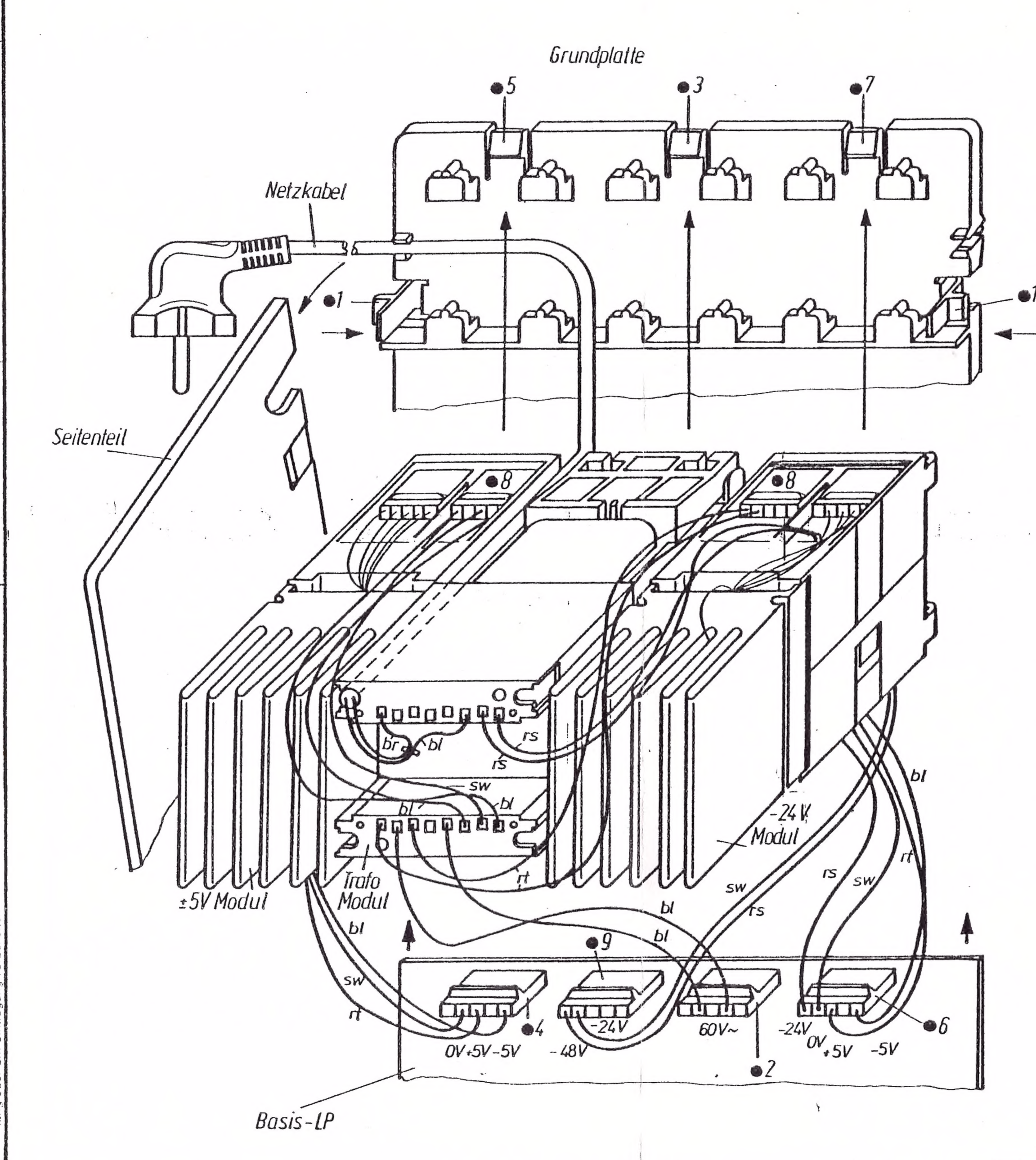
Anschließen der Fernmelde-Betriebserde



Als unabhängige Fernmelde-Betriebserde ist ein Erddraht von mindestens 2,5mm² Cu, in einer anderen Farbe als grün/gelb, an die Klemme für Fernmelde-Betriebserde anzuschließen.

Ausg.	Mitteilung	Datum	Geprüft	Gesehen	Techn. Unterlagensatz TR40 Reihenanl. Baust. 2R5	Blatt
1	159 104	9.3.84	3.	i. V. [signature]		6+
				TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH	315-10.9553.0016	01G

Einbau der Stromversorgung 1 und 2 Wandgehäuse



1) Kappe abnehmen

2) Die mit ● 1 gezeichneten Rastnasen nach innen (Pfeilrichtung) drücken und Seitenteil der Einrichtung nach vorn klappen (bleibt in Schräglage hängen)

3) Stecker 60 V~ ● 2 des Trafo-Moduls auf die Basis-LP aufstecken.

4) Netzkabel nach Darstellung in die Grundplatte einrasten, Trafo-Modul in den mittleren Platz einhängen und nach unten drücken bis die Rastnase ● 3 einrastet.

5) Stecker ● 4 des ± 5 V Moduls auf die Basis-LP aufstecken, 5 V Modul in den linken Platz der Grundplatte einhängen und nach unten drücken bis die Rastnase ● 5 einrastet.

6) Stecker ● 6 des -24 V Moduls auf die Basis-LP aufstecken, -24 V Modul in rechten Platz der Grundplatte einhängen und nach unten drücken bis die Rastnase ● 7 einrastet.

7) Die zwei Stecker ●8 des Trafo-Moduls nach Darstellung auf das ± 5 V- und -24 V-Modul aufstecken.

8) Den Stecker ●9 des Trafo-Moduls nach Darstellung auf die Basis-LP aufstecken (Reichweitererhöhung)

9) Seitenteil wieder andrücken bis es einrastet.

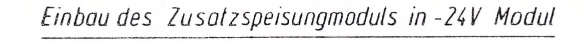
10) Gehäuse mit Kappe wieder schließen.

Bei 2 Wandgehäusen wird die Stromversorgung für das zweite Wandgehäuse über den Expander geschleift.

Feld für Kurz-And.

Ausg.	Mitteilung	Datum	Geprüft	Gesehen		Blatt
1	159 104	9.3.84	B.	i. V. [signature] TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH	Techn. Unterlagensatz TR40 Reihena. Baust. 2R5/2R11	8+
					315 - 10.9553.0016	01G

16.0010.2349 A 1



Kappe 1

auf Basis-Lp stecken
siehe 315-10.9553.0016 Bl. 8+
-48V-24V

Kappe 2

Modul-Lp

• 9

sw

rs

von Trafo • 10

rs

• 1

• 2

• 3

rs

19.5272.9402
Leiterplatte
-24V Zusatzspeisung

-24V-Modul
19.5272.9333

Einbau der Leiterplatte - 24V Zusatzeinspeisung

1) Durch Drücken der Rastnasen • 1 Kappe1 entriegeln und abheben.
2) Stecker • 2 und • 3 auf Leiterplatte -24V Zusatzeinspeisung aufstecken.
3) Modul -Lp etwas herausziehen und gemeinsam mit Leiterplatte -24V Zusatzeinspeisung in -24V Modul einsetzen. Stecker • 9 nach Darstellung durch Kappe 2 stecken.
4) Kappe 1 auf Kappe 2 stecken.
5) Einbau des -24V Moduls mit -24V Zusatzspeisungsmoduls siehe 315-10.9553.0016 Bl. 8.

Ausg	Mitteilung	Datum	Geprüft	Gesehen		Blatt
1	159 104	9.3.84	B.	TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH	Techn. Unterlagensatz TR40 Reihenanl. Baust. 2R5/2R11	9+
					315-10.9553.0016	01G

zur SV ±5V
zur SV -48V
zur SV 60V~
zur SV -24V

Bezeichnungs-
streifen

*4

Feld für
Kurz.-And.

0V I +5V I -5V I
-48V I -24G I
I 60V~ I
I -24 I 0V I +5 -5 I

ZST/Exp | TSR/TRW/AUZ | TSR/TRW/AUZ | TSR/TRW/AUZ | TSR/TRW/AUZ | TSR/TRW/AUZ | TSR/TRW/AUZ | Exp/ZP

18.5272.0901

Basis - LP

0V - Brücke

0V 1 2 3
AG AG AG

0V 4 5 6
AG AG AG

0V 7 8 9
AG AG AG

0V 10 11 12
AG AG AG

1aT 1bT 1AW 1CAT | 2aT 2bT 2AW 2CAT | 1aT 1bT 1AW 1CAT | 2aT 2bT 2AW 2CAT | 1aT 1bT 1AW 1CAT | 2aT 2bT 2AW 2CAT

1 La 1 a2 1 Lb 1 b2 | 1aLE 1bLE 1aLUE 1bLUE | 1 La 1 a2 1 Lb 1 b2 | 1a LE 1b LE 1aLUE 1bLUE

1a TUA 1b TUA 1c T 1d T | 2a TUA 2b TUA 2c T 2d T | 1a TUA 1b TUA 1c T 1d T | 2a TUA 2b TUA 2c T 2d T | 1a TUA 1b TUA GMO | 2a TUA 2b TUA GMO

1a LAE 1b LAE 1a LUA 1b LUA | 1a LAE 1b LAE 1a LUA 1b LUA

Tln 1 | Tln 2 | Tln 3 | Tln 4 | Tln 5 | Tln 6 | AUZ 2 | AUZ 1

*2

*2 | *3 | *1 | *1

Erdungsklemme

Anschluß R - Tln

a b c d

zur Anschlußdose

Anschluß W-Tln.

a b

zur Anschlußdose

Stromversorgung

TSR TSR TSR TSW
1 2 2 2
ZST R-Tln R-Tln W-Tln

AUZ AUZ
1 1
Amt Amt

a b | a b

Amt 2 | Amt 1

zur VST oder NST - Anl.

4 adrig

2 adrig

Anschluß-
dosen

R - Tln. 1 | R - Tln. 2 | R - Tln. 3 | R - Tln. 4 | W - Tln. 5 | W - Tln. 6

* In Handapparat Transistor - Sprechkapsel einsetzen.
Legende auf 315-10.9550.0016 Bl. 11+ u. Bl. 12+

Gesamtübersicht (Ausbaubeispiel einer Anlage 2R5 -2Al, 4R-Tln., 2W-Tln.)

Ausg	Mitteilung	Datum	Geprüft	Gesehen		Blatt
1	159 104	9.3.84	B.	i.V. [signature] TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH	Techn. Unterlagensatz TR40Reihena.Baust.2R5/2R11	10+
					315-10.9553.0016	01G

16.0010.2349
A 1

Gesamtübersicht

x1 Tenofixleistenbelegung wenn LP-AUZ gesteckt ist
x2 Tenofixleistenbelegung wenn LP-TSR gesteckt ist
x3 Tenofixleistenbelegung wenn LP-TSW gesteckt ist
x4 Stecker für Stromversorgung zur Erhöhung der Reichweite
SV-48V befindet sich auf 5V-Modul

Feld für Kurz.-Änd.

Erklärung der Kurzbezeichnungen

Leiterplatten

ZST = Zentrale Steuerung
AUZ = Amtsübertragung zum Anschluß von Zusatzeinrichtungen
AUE = Amtsübertragung
TSR = Teilnehmerschaltung Reihenteilnehmer
TRT = Teilnehmerschaltung Reihenteilnehmer/
Teilnehmerschaltung Torstationinterface
TRW = Teilnehmerschaltung Reihen-/Wählteilnehmer
TSW = Teilnehmerschaltung Wählteilnehmer
SV = Stromversorgung
ZP = Zusatzprozessor
Exp = Expander

Apparate

R-Tln. = Reihenteilnehmer
W-Tln. = Wählteilnehmer

Tenofixleistenbelegung

TSR / TRW / TSW

1aT = a-Ader Tln.
1bT = b-Ader Tln.
1cT = c-Ader Reihenteilnehmer
1dT = d-Ader Reihenteilnehmer
1a TUA = a-Ader Tln. Umschaltung Ausgang } nach Rangierung über
1b TUA = b-Ader Tln. Umschaltung Ausgang } Brückenstecker oder Netzausfallkabel
1AW = Tln. Zusatzwecker-Ausgang
1CAT = Tln. C-Ader-Ausgang
(1AW, 1CAT:) gegen GMO

TRT

2a TFE = a-Ader Türfreisprecheinrichtung
2b TFE = b-Ader Türfreisprecheinrichtung
t1 =
t2 = Steuerkontakt Türöffner
k1 =
k2 = Steuerkontakt Verstärker
2a = a-Ader } a- und b-Ader von Türfreisprecheinrichtung auflegen
2b = b-Ader }

Feld für Kurz.-Änd.

Erklärung der Kurzbezeichnungen

AUZ

1La = a-Ader Amt Anschluß Zusatzeinrichtung LP AUZ Ausgang
1Lb = b-Ader Amt Anschluß Zusatzeinrichtung LP AUZ Ausgang
1a2 = a-Ader Amt Anschluß Zusatzeinrichtung
1b2 = b-Ader Amt Anschluß Zusatzeinrichtung
1b3 = Steuerleitung
1E = Erde
1W = Steuerleitung
1G = Steuerleitung

AUE

1aLAE = a-Ader Amt Eingang
1bLAE = b-Ader Amt Eingang
1aLE = a-Ader Eingang LP AUE } nach Brückenstecker
1bLE = b-Ader Eingang LP AUE }
1aLUE = a-Ader Netzausfall Tln. Umschaltungs-Eingang
1bLUE = b-Ader Netzausfall Tln. Umschaltungs-Eingang
1aLUA = a-Ader Netzausfall Tln. Umschaltungs-Ausgang
1bLUA = b-Ader Netzausfall Tln. Umschaltungs-Ausgang
1AG = Gebühren Ausgang
1AWa = a-Ader Wecker-Ausgang
1AWb = b-Ader Wecker-Ausgang
GMO = Gemeinsame Masse OV

Übersicht der zu treffenden Maßnahmen bei Einrichtung von zusätzlichen Ausstattungsmerkmalen

Merkmal	Apparat	Baugruppe	Bemerkungen
Netzausfall bei Anlage mit IWV oder MFV	Chip IWV 18.5273.7131 oder Chip MFV 18.5273.7231 mit Chip Tonruf 3-Klang 18.5273.7411 einrasten. IWV: Bei Einsatz als Zweitnebenstellenanlage und Amtsanschaltung mittels Erdtastendruck ist Pin ⏚ mit Erdpotential zu beschalten.	Auf Leiterplatte AUZ 18.5272.5153 Chip Netzausfall 18.5272.5551 auf Platz NA/R einrasten. Auf Leiterplatte AUE 18.5272.5152 Chip Netzausfall 18.5272.5551 auf Platz NA/R einrasten.	Auf AUZ 18.5272.5153 ist Chip IWV 18.5272.5061 oder Chip MFV 18.5272.5071 eingerastet. Brücke BR1 ist bei IWV eingelegt , oder Stecker PH-IWV muß gesteckt sein. Brücke BR2 ist bei MFV eingelegt, oder Stecker PH-MFV muß gesteckt sein. Auf AUE 18.5272.5152 ist Chip IWV 18.5272.5061 oder Chip MFV 18.5272.5071 eingerastet. Stecker S1 ist bei IWV und Stecker S2 ist bei MFV gesteckt Auf Tenofixleiste ist entsprechende Netzausfallrangierung zu stecken.
Erhöhung der Reichweite bei Wählteilnehmern		In Gleichspannungsmodul 19.5272.9333 (24V) Zusatzspeisungsmodul 19.5272.9402 einrasten.	(Erweiterungsausstattung)
Zuschalten einer weiteren Sprechstelle zur internen Rückfrage bei Amtsverbindungen		Auf Leiterplatte TSR/TRW/TSW oder TRT Zuschaltechip 18.5272.2001 einrasten.	Handbuch für Dateneingabe 10.0001.0811 beachten. (Erweiterungsausstattung)
Lauthören/ Durchsage	Lauthören/Durchsage Chip 18.5273.8121 einrasten.		Handbuch für Dateneingabe 10.0001.0811 beachten. (Erweiterungsausstatuung)
Freisprechen	Chip Freisprechen 18.5273.8131 einrasten und Elektret einbaumikrofon in Apparateboden einsetzen.		Bei Freisprechen mit Durchsage Handbuch für Dateneingabe 10.0001.0811 beachten. (Erweiterungsausstattung)

Übersicht der zu treffenden Maßnahmen bei Einrichtung von zusätzlichen Ausstattungsmerkmalen

Merkmal	Apparat	Baugruppe	Bemerkungen
Netzausfall/Rückfrage in Erstnebenstellenanlagen bei Anlage mit IWV	Chip IWV 18.5273.7131 mit Chip Tonruf 3-Klang 18.5273.7411 einrasten. Bei Einsatz als Zweitnebenstellenanlage und Amtsanschaltung mittels Erdtastendruck ist Pin ⏚ mit Erdpotential zu beschalten.	Auf Leiterplatte AUZ 18.5272.5153 Chip NA/R-Relais 18.5272.5091 einrasten. Auf Leiterplatte AUE 18.5272.5152 Chip NA/R-Relais 18.5272.5091 auf Platz NA/R einrasten. Auf Tenofixleiste ist entsprechende Netzausfallrangierung zu stecken.	Auf AUZ 18.5272.5153 ist Chip IWV 18.5272.5061 eingerastet. Brücke BR1 muß bestückt, oder Stecker PH-IWV gesteckt sein. Auf AUE 18.5272.5152 ist Chip IWV 18.5272.5061 eingerastet. Stecker S1 ist gesteckt. Stecker S2 darf nicht gesteckt sein. (Erweiterungsausstattung)
Netzausfall/Rückfrage in Erstnebenstellenanlagen bei Anlage mit MFV	Chip MFV 18.5273.7231 mit Chip Tonruf 3-Klang 18.5273.7411 einrasten.	Auf Leiterplatte AUZ 18.5272.5153 Chip NA/R-Relais 18.5272.5091 einrasten. Auf Leiterplatte AUE 18.5272.5152 Chip NA/R-Relais 18.5272.5091 auf Platz NA/R einrasten. Auf Tenofixleiste ist entsprechende Netzausfallrangierung zu stecken.	Auf AUZ 18.5272.5153 ist Chip MFV 18.5272.5071 eingerastet. Brücke BR2 muß bestückt , oder Stecker PH-MFV gesteckt sein. Auf AUE 18.5272.5152 ist Chip MFV 18.5272.5071 eingerastet. Stecker S2 ist gesteckt. Stecker S1 darf nicht gesteckt sein. (Erweiterungsausstattung)
Gebührenzählung	Chip Gebührenzählung 18.5273.6501 einrasten. 315-10.9553.0016 Bl.35+ beachten.	Auf Leiterplatte AUZ/AUE 18.5272.5153/.5152 Chip Gebührenzählung 18.5272.5022 einrasten.	(Erweiterungsausstattung)
Kurzwahl/ Wahlwiederholung		Auf Leiterplatte AUZ/AUE 18.5272.5153/.5152 Chip Wähltonerkenner 18.5272.5031 einrasten.	Handbuch für Dateneingabe 10.0001.0811 beachten (Erweiterungsausstattung)

Netzausfallrangierung

Dargestellte Rangierung: AUZ 1 → Tln. 5, AUZ 2 → Tln. 1

Feld für Kurz.-Änd.

1bLUE
1aLUE
1bLE
1aLE
1b2
1Lb
1a2
1La
1bLUE
1aLUE
1bLE
1aLE
1b2
1Lb
1a2
1La
1bLUE
1aLUE
1bLE
1aLE
1b2
1Lb
1a2
1La

1bLUA
1aLUA
1bLAE
1aLAE
1AW
1W
AUZ 1

1bLUA
1aLUA
1bLAE
1aLAE
1AW
1W
AUZ 2

1bLUA
1aLUA
1bLAE
1aLAE
1AW
1W
AUZ 3

2CAT
2AW
2bT
2aT
1CAT
1AW
1bT
1aT
2CAT
2AW
2bT
2aT
1CAT
1AW
1bT
1aT
2CAT
2AW
2bT
2aT
1CAT
1AW
1bT
1aT

GMO
2bTUA
2aTUA
Tln.6
GMO
1bTUA
1aTUA
Tln.5
2dT
2cT
2bTUA
2aTUA
Tln.4
1dT
1cT
1bTUA
1aTUA
Tln.3
2dT
2cT
2bTUA
2aTUA
Tln.2
1dT
1cT
1bTUA
1aTUA
Tln.1

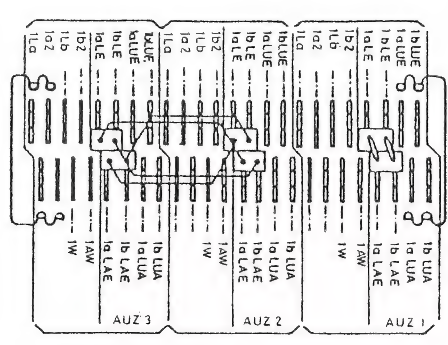
|315-10.9553.0016 Bl. 13+ u. 14+ Merkmal - Netzausfall - beachten!|

Ausg.	Mitteilung	Datum	Geprüft	Gesehen		Blatt
1	159 104	9.3.84	B.	[signature] TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH	Techn. Unterlagensatz TR40Reihena.Baust.2R5/2R11	15+
					315-10.9553.0016	01G

16.0010.2658
A2

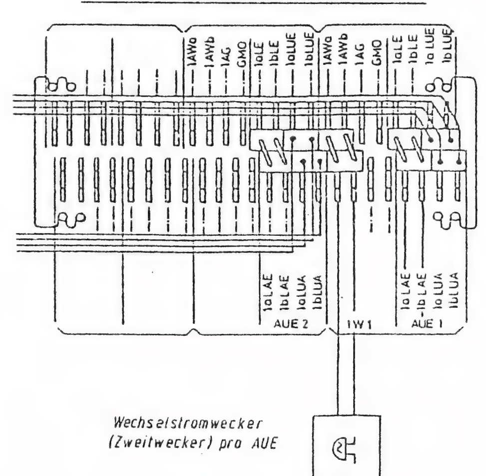
Amtsleitungsumrangierung

Bei LP AUE ist sinngemäß zu verfahren.



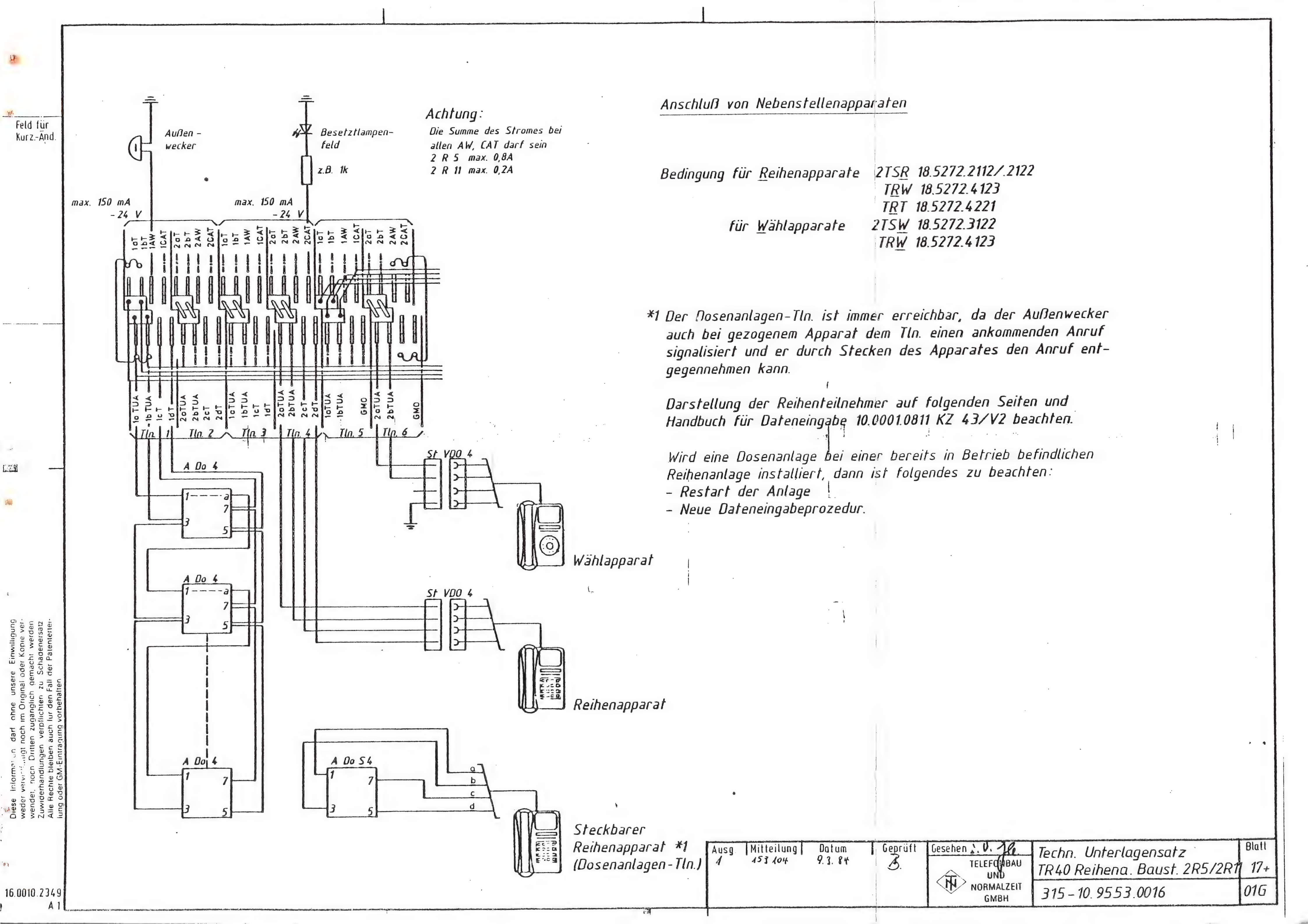
Dargestellte Rangierung
AUZ2 ⟶ AUZ3

Anschluß von Zweitwecker an die AUE



Wechselstromwecker
(Zweitwecker) pro AUE

Ausg.	Mitteilung	Datum	Geprüft	Gesehen i.V. [signature]	Techn. Unterlagensatz TR40Reihena.Baust.2R5/2R11	Blatt 16+
1	159 104	9.3.84	B.	TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH	315-10.9553.0016	01G

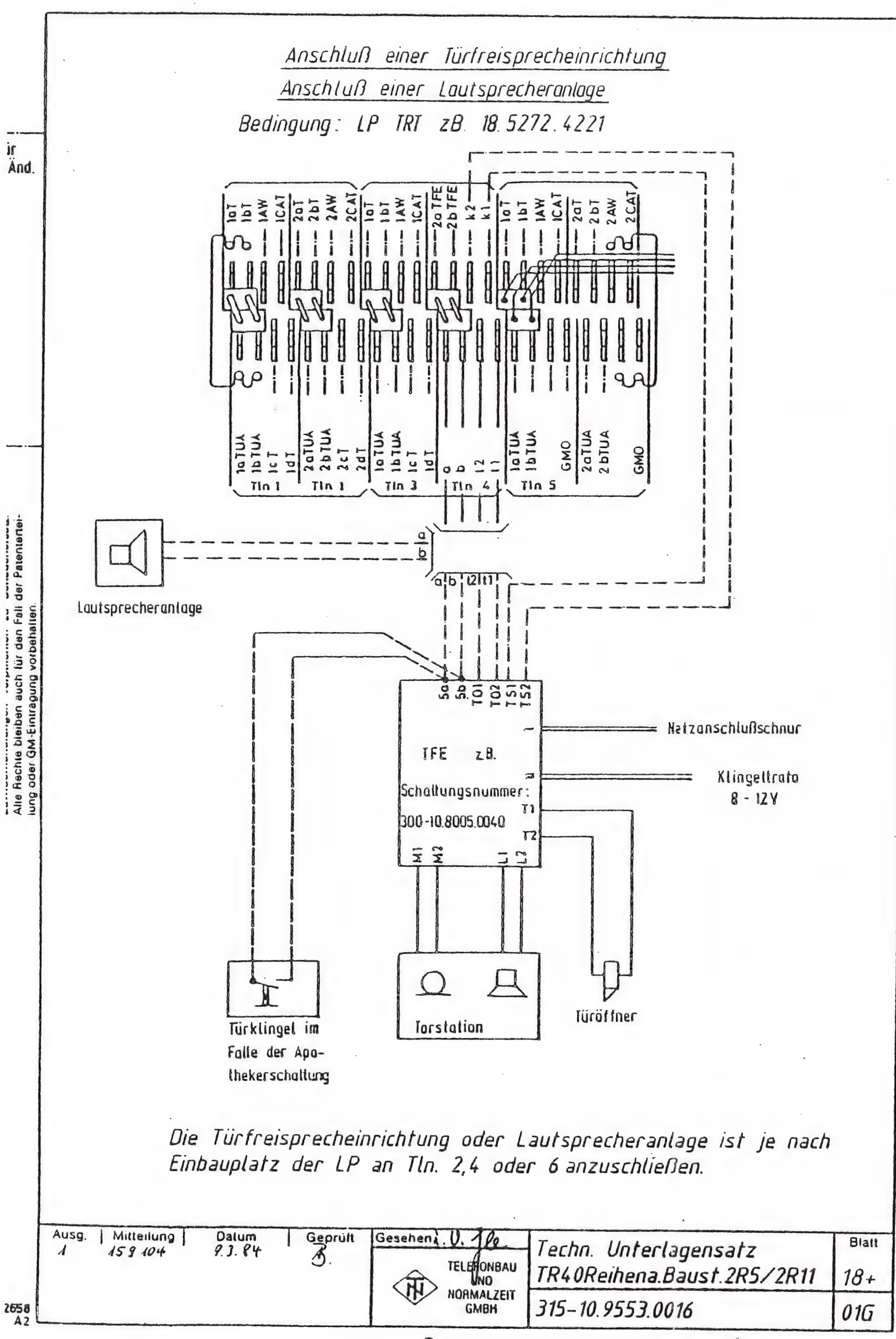


Feld für Kurz.-Änd.
Außen - wecker
Besetztlampen- feld
z.B. 1k
max. 150 mA - 24 V
max. 150 mA - 24 V
Achtung:
Die Summe des Stromes bei allen AW, CAT darf sein
2 R 5 max. 0,8A
2 R 11 max. 0,2A
Anschluß von Nebenstellenapparaten
Bedingung für Reihenapparate 2TSR 18.5272.2112/.2122
TRW 18.5272.4123
TRT 18.5272.4221
für Wählapparate 2TSW 18.5272.3122
TRW 18.5272.4123
*1 Der Dosenanlagen-Tln. ist immer erreichbar, da der Außenwecker auch bei gezogenem Apparat dem Tln. einen ankommenden Anruf signalisiert und er durch Stecken des Apparates den Anruf entgegennehmen kann.
Darstellung der Reihenteilnehmer auf folgenden Seiten und Handbuch für Dateneingabe 10.0001.0811 KZ 43/V2 beachten.
Wird eine Dosenanlage bei einer bereits in Betrieb befindlichen Reihenanlage installiert, dann ist folgendes zu beachten:
- Restart der Anlage
- Neue Dateneingabeprozedur.
1aT 1bT 1AW 1CAT 2aT 2bT 2AW 2CAT
1aTUA 1bTUA 1cT 1dT 2aTUA 2bTUA 2cT 2dT GMO
Tln. 1 Tln. 2 Tln. 3 Tln. 4 Tln. 5 Tln. 6
A Do 4
St VDO 4
Wählapparat
Reihenapparat
A Do S 4
a b c d
Steckbarer Reihenapparat *1 (Dosenanlagen-Tln.)
Diese Information darf ohne unsere Einwilligung weder vervielfältigt noch im Original oder Kopie verwendet, noch Dritten zugänglich gemacht werden. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte bleiben auch für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung vorbehalten.
16.0010.2349 A1
Ausg. 1
Mitteilung 153 104
Datum 9.3.84
Geprüft
Gesehen
TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH
Techn. Unterlagensatz
TR40 Reihena. Baust. 2R5/2R11
315-10.9553.0016
Blatt 17+
01G

Anschluß einer Türfreisprecheinrichtung

Anschluß einer Lautsprecheranlage

Bedingung: LP TRT zB. 18.5272.4221



Die Türfreisprecheinrichtung oder Lautsprecheranlage ist je nach Einbauplatz der LP an Tln. 2,4 oder 6 anzuschließen.

Ausg.	Mitteilung	Datum	Geprüft	Gesehen
1	159 104	9.3.84	B.	U. Fl.

TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH

Techn. Unterlagensatz
TR40Reihena.Baust.2R5/2R11

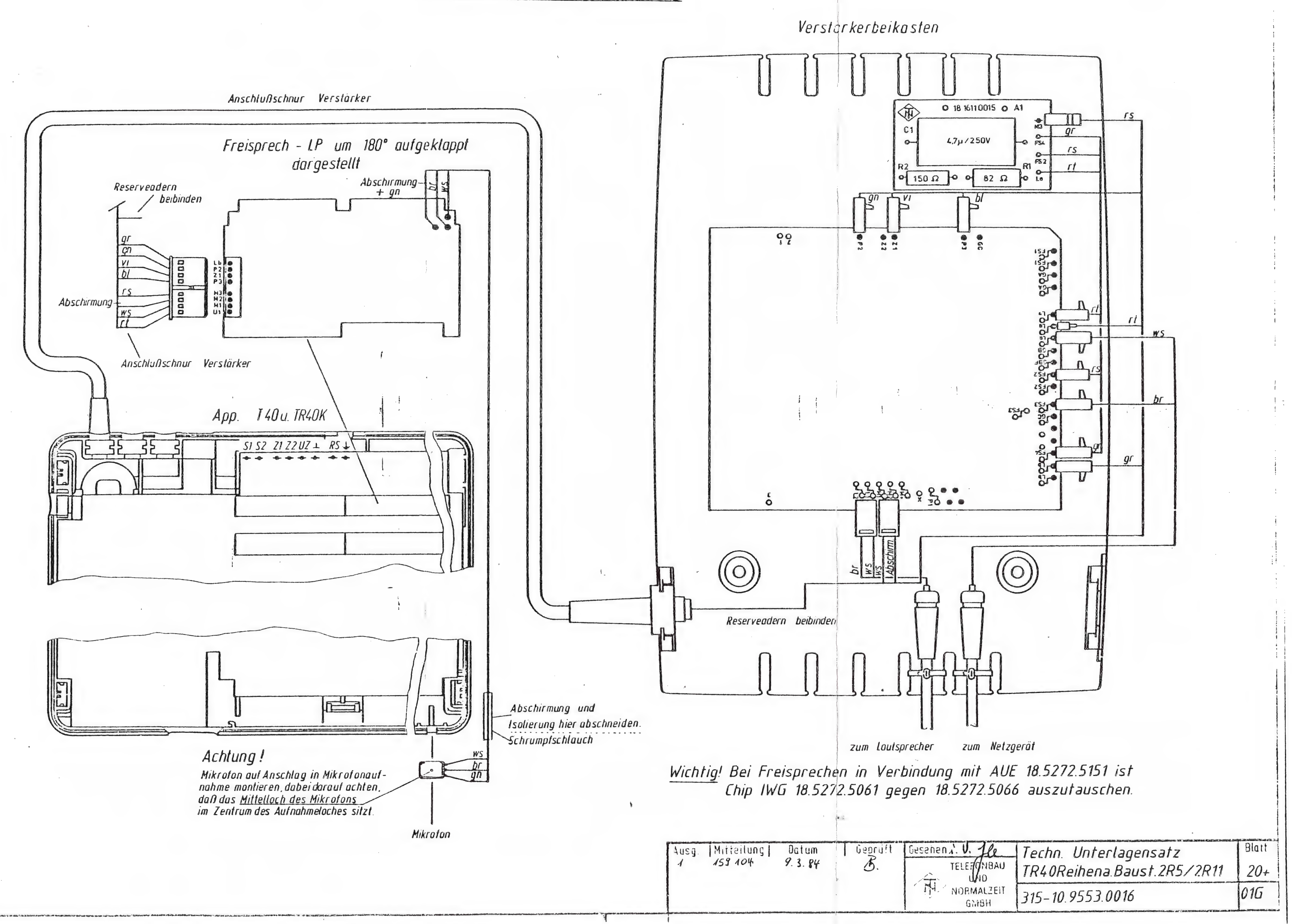
315-10.9553.0016

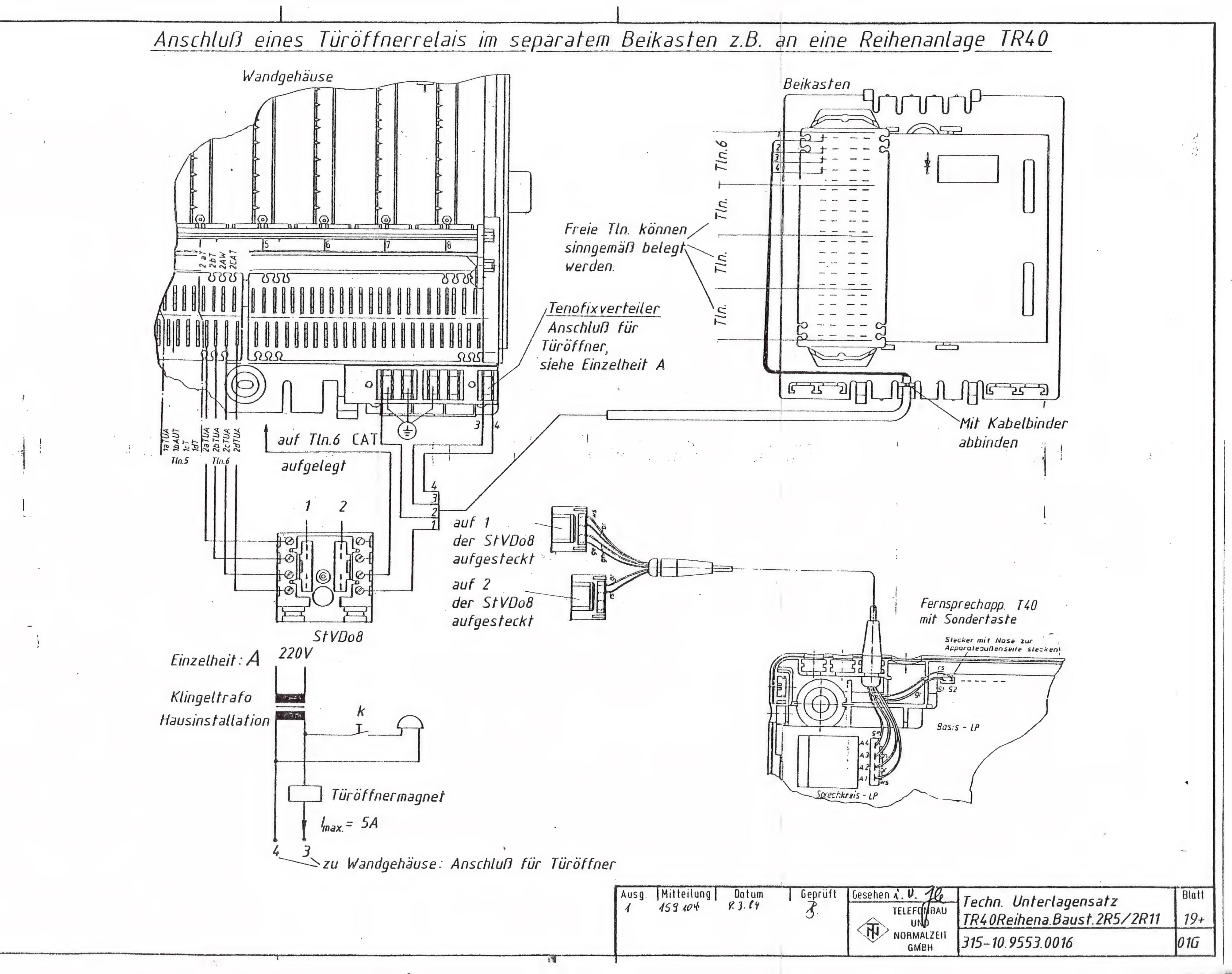
Blatt 18+

01G

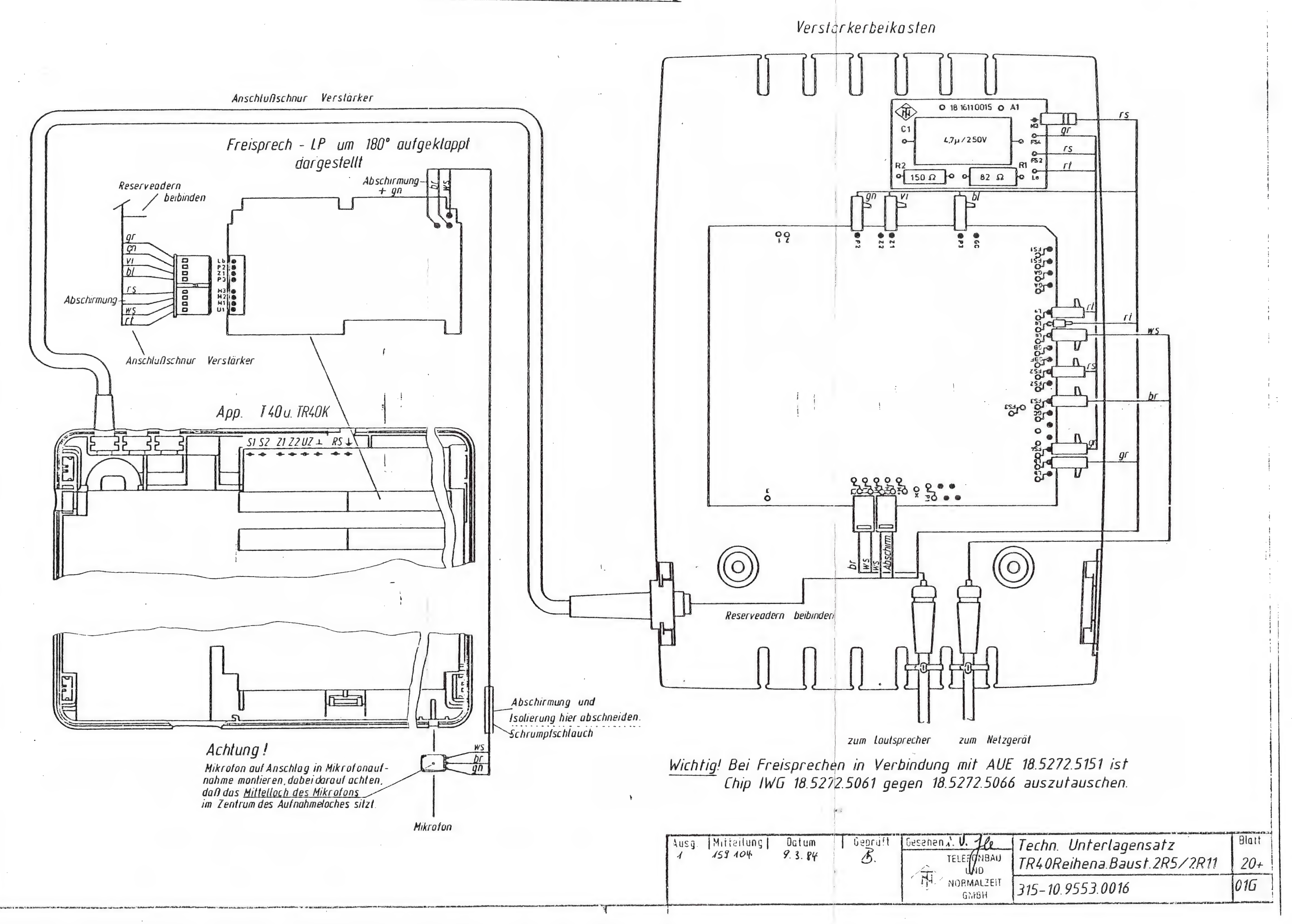
ir
Änd.

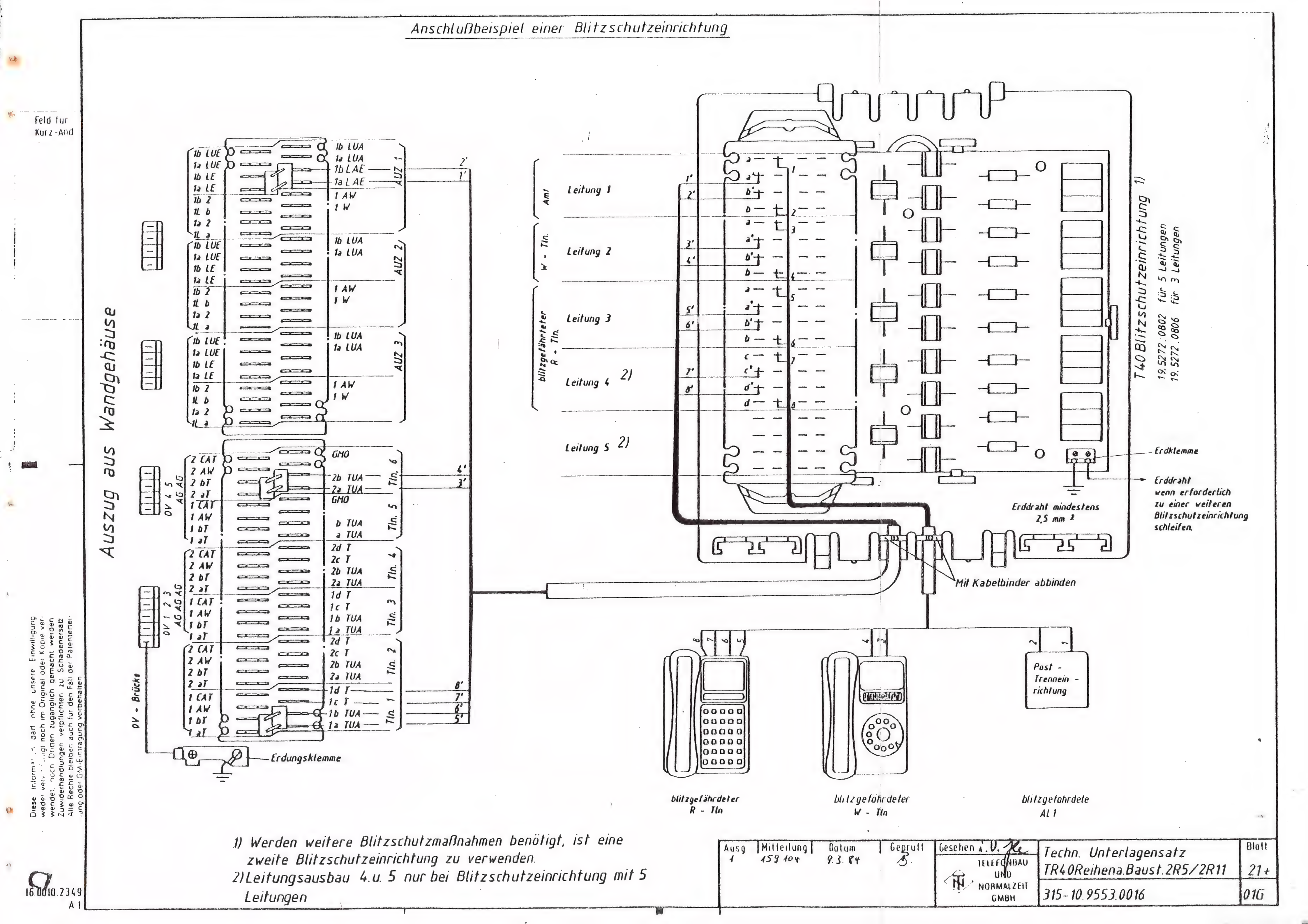
2658
A2


Anschluß einer Freisprecheinrichtung
Verstärkerbeikasten
Anschlußschnur Verstärker
Freisprech - LP um 180° aufgeklappt dargestellt
Reserveadern beibinden
Abschirmung + gn
br
ws
gr
gn
vi
bl
rs
Abschirmung
ws
rt
Lb
P2
Z1
P3
M3
M2
M1
U1
Anschlußschnur Verstärker
App. T40 u. TR40K
S1 S2 Z1 Z2 UZ ⊥ RS ⊥
18 16110015 A1
C1
4,7µ/250V
R2
R1
150 Ω
82 Ω
rs
gr
rs
rt
gn
vi
bl
rt
rt
ws
rs
br
gr
gr
br
ws
ws
Abschirm
Reserveadern beibinden
Abschirmung und Isolierung hier abschneiden.
Schrumpfschlauch
Achtung!
Mikrofon auf Anschlag in Mikrofonaufnahme montieren, dabei darauf achten, daß das Mittelloch des Mikrofons im Zentrum des Aufnahmeloches sitzt.
ws
br
gn
Mikrofon
zum Lautsprecher
zum Netzgerät
Wichtig! Bei Freisprechen in Verbindung mit AUE 18.5272.5151 ist Chip IWG 18.5272.5061 gegen 18.5272.5066 auszutauschen.
Ausg.
1
Mitteilung
159 104
Datum
9. 3. 84
Geprüft
Gesehen
TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH
Techn. Unterlagensatz
TR40Reihena.Baust.2R5/2R11
315-10.9553.0016
Blatt
20+
01G



Anschluß eines Türöffnerrelais im separatem Beikasten z.B. an eine Reihenanlage TR40
Wandgehäuse
Beikasten
Feld für Kurz-Änd.
Tln.6
Tln.
Tln.
Tln.
Tln.
Freie Tln. können sinngemäß belegt werden.
Tenofixverteiler
Anschluß für Türöffner, siehe Einzelheit A
Mit Kabelbinder abbinden
1aTUA
1bAUT
1cT
1dT
Tln.5
2aTUA
2bTUA
2cTUA
2dTUA
Tln.6
2 aT
2bT
2AW
2CAT
auf Tln.6 CAT aufgelegt
StVDo8
auf 1 der StVDo8 aufgesteckt
auf 2 der StVDo8 aufgesteckt
Fernsprechapp. T40 mit Sondertaste
Stecker mit Nase zur Apparateaußenseite stecken
Basis - LP
Sprechkreis - LP
Einzelheit: A
220V
Klingeltrafo
Hausinstallation
Türöffnermagnet
$I_{max.} = 5A$
zu Wandgehäuse: Anschluß für Türöffner
Ausg. 1
Mitteilung 159 404
Datum 9.3.84
Geprüft
Gesehen
TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH
Techn. Unterlagensatz
TR40Reihena.Baust.2R5/2R11
315-10.9553.0016
Blatt 19+
01G
16.0010.2349
A 1


Anschluß einer Freisprecheinrichtung
Verstärkerbeikasten
Anschlußschnur Verstärker
Freisprech - LP um 180° aufgeklappt dargestellt
Reserveadern beibinden
Abschirmung + gn
br
ws
gr
gn
vl
bl
rs
Abschirmung
ws
rt
Lb
P2
Z1
P3
M3
M2
M1
U1
Anschlußschnur Verstärker
App. T40 u. TR40K
S1 S2 Z1 Z2 UZ ⊥ RS ⊥
18 16110015 A1
C1
4,7µ/250V
R2
R1
150 Ω
82 Ω
rs
gr
rs
rt
gn
vl
bl
rt
rt
ws
rs
br
gr
gr
br
ws
ws
Abschirm
Reserveadern beibinden
zum Lautsprecher
zum Netzgerät
Abschirmung und
Isolierung hier abschneiden.
Schrumpfschlauch
Achtung!
Mikrofon auf Anschlag in Mikrofonaufnahme montieren, dabei darauf achten, daß das Mittelloch des Mikrofons im Zentrum des Aufnahmeloches sitzt.
ws
br
gn
Mikrofon
Wichtig! Bei Freisprechen in Verbindung mit AUE 18.5272.5151 ist
Chip IWG 18.5272.5061 gegen 18.5272.5066 auszutauschen.
Ausg.
1
Mitteilung
159 104
Datum
9.3.84
Geprüft
B.
Gesehen
TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH
Techn. Unterlagensatz
TR40 Reihena. Baust. 2R5/2R11
315-10.9553.0016
Blatt
20+
01G



1) Werden weitere Blitzschutzmaßnahmen benötigt, ist eine zweite Blitzschutzeinrichtung zu verwenden.

2) Leitungsausbau 4.u. 5 nur bei Blitzschutzeinrichtung mit 5 Leitungen

Ausg	Mitteilung	Datum	Geprüft	Gesehen		Blatt
1	159 104	9.3.84		TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH	Techn. Unterlagensatz TR40 Reihena. Baust. 2R5/2R11	21+
					315-10.9553.0016	01G

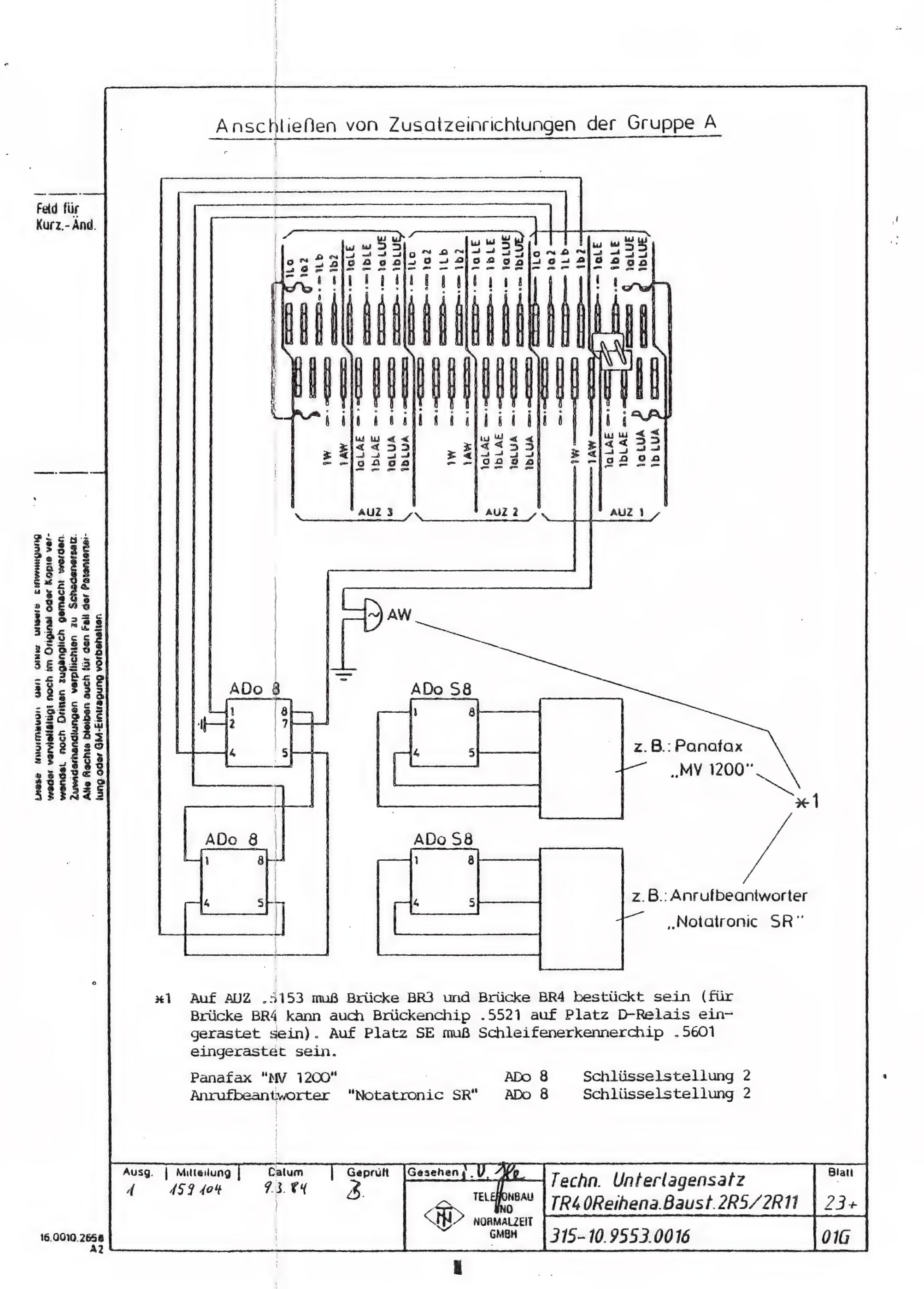
16.0010.2349
A 1

Feld für Kurz.-Änd.

Anschaltevarianten von Zusatzeinrichtungen an AUZ .5153

Zusatzeinrichtungen Gruppe A	B	Beispiele	Für Zusatzeinrichtg. benötigte Anschlußpunkte La a2 Lb b2	W	G	b3	Brücken auf 1AUZ und SE-Chip bei Anschaltung mit Außenwecker G	AW	b3	GAK	D	ohne Außenwecker G	AW	b3	GAK	D
x		Panafax "MV 1200", Anrufbeantworter "NOTATRONIC SR"	x					B			B		B			B
x			x	x				B			B		B			B
x		Rufnummerngeber "RNO62"	x		x			B		x	B	B	T			B
x			x	x	x			B		x	B	B	T			B
x		Modem "D200S" manuelle Anschaltung mit S-Taste, D-Relais	x	x	x			B		x	T		B		x	T
	x	Anrufbeantworter "ALIBICORD 34"	B B	x		x		B		x	B		T	B		B
x	x	Panafax "MV 1200" und Anrufbeanworter "ALIBICORD 34"	x	x		x		B		x	B		T	B		B
x	x	Rufnummerngeber "RNO62" und Anrufbeanworter	x	x	x	x		B		x	B		B		x	B

B = Brücke T = Trennung GAK = Gehrmann-Adapterkabel



*1 Auf AUZ .5153 muß Brücke BR3 und Brücke BR4 bestückt sein (für Brücke BR4 kann auch Brückenchip .5521 auf Platz D-Relais eingerastet sein). Auf Platz SE muß Schleifenerkennerchip .5601 eingerastet sein.

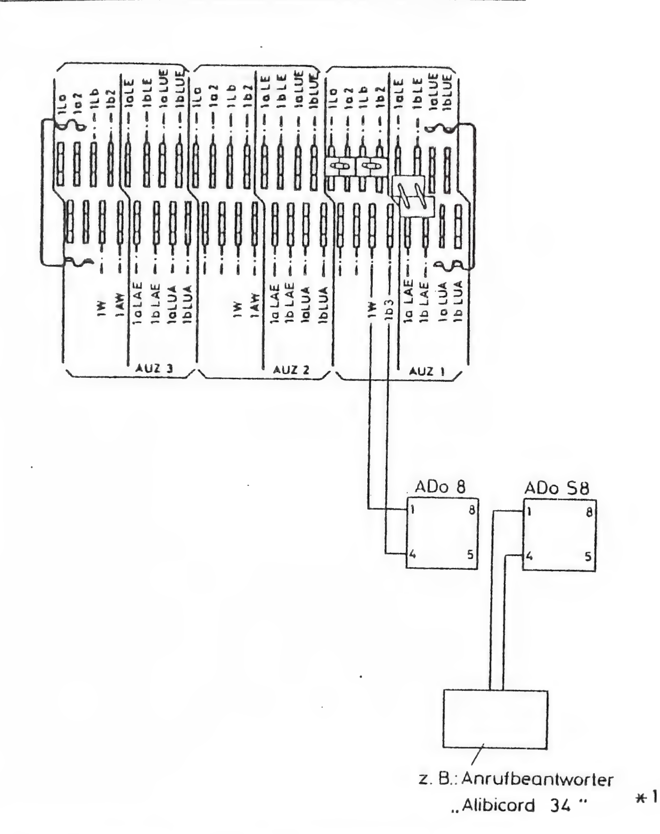
Panafax "MV 1200"	ADo 8	Schlüsselstellung 2
Anrufbeantworter "Notatronic SR"	ADo 8	Schlüsselstellung 2

Ausg.	Mitteilung	Datum	Geprüft	Gesehen		Blatt
1	159 104	9.3.84	B.	TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH	Techn. Unterlagensatz TR40 Reihena. Baust. 2R5/2R11	23+
					315-10.9553.0016	01G

16.0010.2658 A2

Anschließen von Zusatzeinrichtungen der Gruppe B

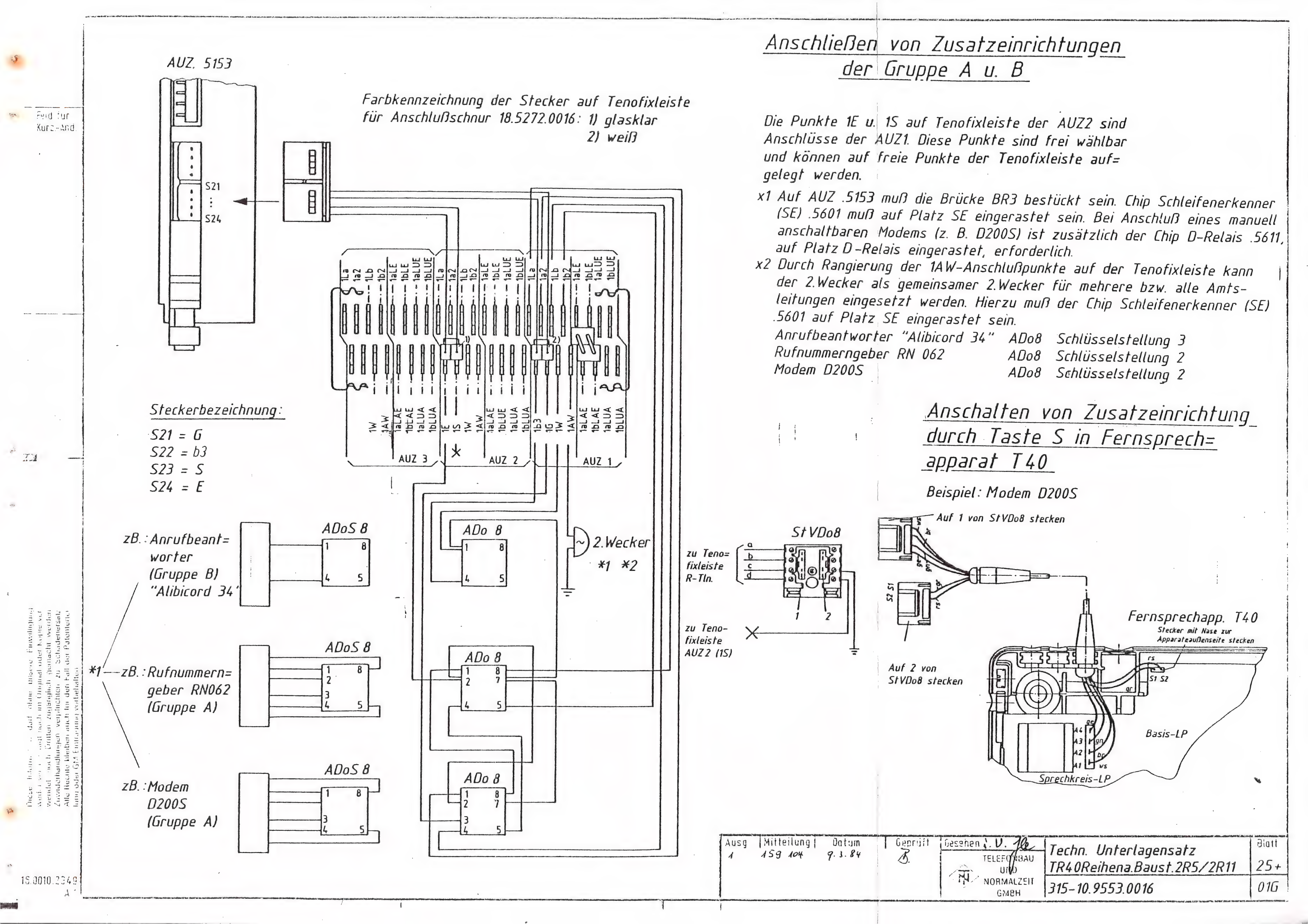
Feld für Kurz.-Änd.



*1 Auf AUZ .5153 ist Brücke BR3 zu trennen, Brücke BR4 muß bestückt sein (für Brücke BR4 kann auch Brückenchip .5521 auf Platz D-Relais eingerastet sein). Auf Platz SE muß Schleifenerkennerchip .5061 eingerastet sein und auf Schleifenerkennerchip ist Stecker PH-b3 zu stecken.

Anrufbeantworter "Alibicord 34"   ADo 8   Schlüsselstellung 3

Ausg.	Mitteilung	Datum	Geprüft	Gesehen		Blatt
1	159 104	9.3.84	B.	i.V.	Techn. Unterlagensatz TR40Reihena.Baust.2R5/2R11	24+
				TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH	315-10.9553.0016	01G


Anschließen von Zusatzeinrichtungen der Gruppe A u. B
Die Punkte 1E u. 1S auf Tenofixleiste der AUZ2 sind Anschlüsse der AUZ1. Diese Punkte sind frei wählbar und können auf freie Punkte der Tenofixleiste auf= gelegt werden.
x1 Auf AUZ .5153 muß die Brücke BR3 bestückt sein. Chip Schleifenerkenner (SE) .5601 muß auf Platz SE eingerastet sein. Bei Anschluß eines manuell anschaltbaren Modems (z. B. D200S) ist zusätzlich der Chip D-Relais .5611, auf Platz D-Relais eingerastet, erforderlich.
x2 Durch Rangierung der 1AW-Anschlußpunkte auf der Tenofixleiste kann der 2.Wecker als gemeinsamer 2.Wecker für mehrere bzw. alle Amts- leitungen eingesetzt werden. Hierzu muß der Chip Schleifenerkenner (SE) .5601 auf Platz SE eingerastet sein.
Anrufbeantworter "Alibicord 34" ADo8 Schlüsselstellung 3
Rufnummerngeber RN 062 ADo8 Schlüsselstellung 2
Modem D200S ADo8 Schlüsselstellung 2
Anschalten von Zusatzeinrichtung durch Taste S in Fernsprech= apparat T40
Beispiel: Modem D200S
AUZ. 5153
S21
S24
Farbkennzeichnung der Stecker auf Tenofixleiste für Anschlußschnur 18.5272.0016: 1) glasklar 2) weiß
1La 1a2 1Lb 1b2 1aLE 1bLE 1aLUE 1bLUE
1W 1AW 1aLAE 1bLAE 1aLUA 1bLUA
1E 1S 1W 1AW 1aLAE 1bLUE 1aLUA 1bLUA
1b3 1G 1W 1AW 1aLAE 1bLAE 1aLUA 1bLUA
AUZ 3
AUZ 2
AUZ 1
Steckerbezeichnung:
S21 = G
S22 = b3
S23 = S
S24 = E
zB.: Anrufbeant= worter (Gruppe B) "Alibicord 34"
*1—zB.: Rufnummern= geber RN062 (Gruppe A)
zB.: Modem D200S (Gruppe A)
ADoS 8
ADo 8
2.Wecker
*1 *2
StVDo8
zu Teno= fixleiste R-Tln.
a b c d
zu Teno- fixleiste AUZ2 (1S)
Auf 1 von StVDo8 stecken
Auf 2 von StVDo8 stecken
S2 S1
Fernsprechapp. T40
Stecker mit Nase zur Apparateaußenseite stecken
Basis-LP
Sprechkreis-LP
A4 A3 A2 A1
ge gn br ws rs
Feld für Kurz-Änd.
Ausg 1 | Mitteilung 159 104 | Datum 9.3.84 | Geprüft | Gesehen
TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH
Techn. Unterlagensatz TR40Reihena.Baust.2R5/2R11
315-10.9553.0016
Blatt 25+
01G
1S.0010.2349

Einbau der Gebührenzähler .

Abb. 1

•1

Steckzungen
1AG...12 AG und 0V
siehe auch Abb. 3

unterer Führungsrahmen

z.B. freie Plätze

zB. Tln GZ 1...6
linker Einbauplatz

z.B. Amts - GZ 1...4
rechter Einbauplatz

Gebührenzähler von der Mitte nach links (Tln. GZ)
bzw. nach rechts (Amts-GZ) schieben und einrasten.

Abb. 2

Gebührenzähler (GZ)

GZ - Aufnahme

rastende Lasche

Abb. 4

GZ - Aufnahme

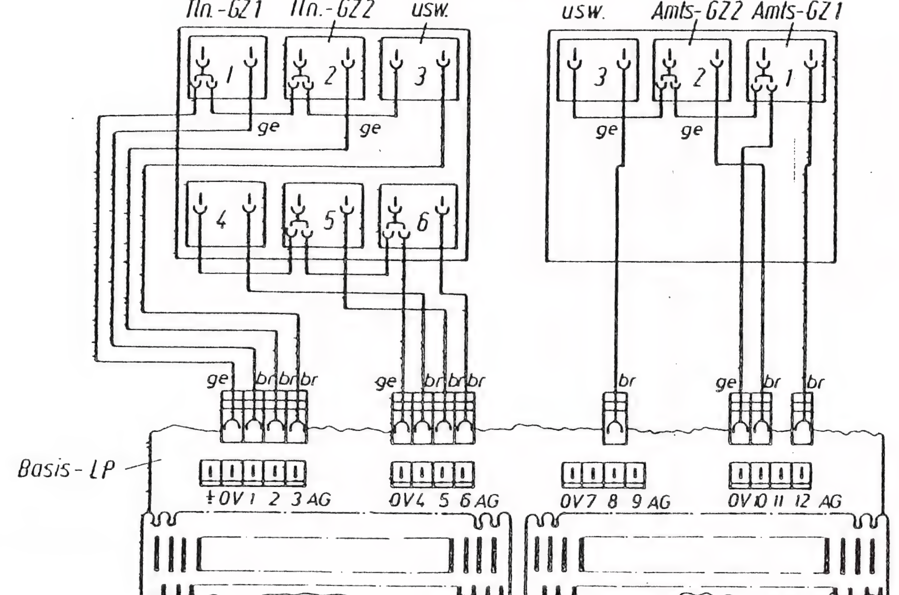
GZ

Abb. 5

unterer Führungsrahmen

Gebührenzähler

Abb. 3



Beispiel gilt für Belegung 2R5

zu Abb 3
Für Leiterplatte AUZ/AUE in Reihenanlage
2R5/2R11 gilt folgede Zuordnung

	Steckpunkt
AUE 1 →	AG 12
AUE 2 →	AG 10
AUE 3 →	AG 8
usw.	

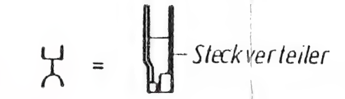
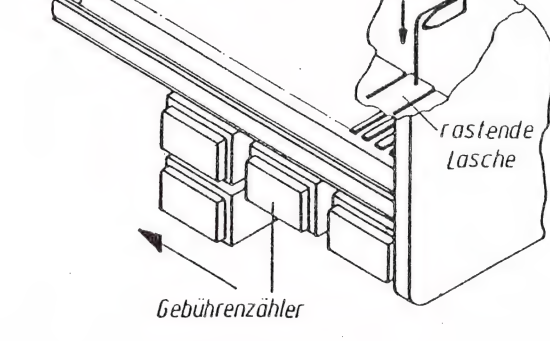


Abb. 6



Einbauhinweise auf Bl. 27,28 beachten

Ausg	Mitteilung	Datum	Geprüft	Gesehen		Blatt
A	159 104	9. 3. 84	B.	i. V.	Techn. Unterlagensatz TR40Reihena.Baust.2R5/2R11	26+
				TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH	315-10.9553.0016	01G

Feld für Kurz.-Änd.

Arbeitsablauf zu Einbau Gebührenzähler

1. Die Gebührenzähler nach Abb. 2 auf die GZ-Aufnahme schrauben.
2. Vor dem Einbau der so montierten Zähler müssen die Schaltlitzen wie in Beispiel Abb. 3 gesteckt werden.

   Für jeweils 3 Zähler ist eine Steckzunge OV auf der Basis-LP vorgesehen. Diese OV über 3 Zähler schleifen. Dazu wie in Abb. 3 ersichtlich auf 2 Zähler je einen Steckverteiler aufstecken und mit der gelben Litze von 70 mm Länge verbinden.
3. Auf den Steckverteiler eine gelbe Litze 300 mm aufstecken.
4. Auf alle Zähler eine braune Litze 300 mm aufstecken.

Die Anschlußlitzen in die Kabeleinhängung der GZ-Aufnahme klemmen, siehe Abb. 4.

5. Die andere Seite dieser Schaltlitzen nun auf die AG-Steckzungen rangieren.
6. Jetzt diese Montageeinheit (Gebührenzähler und GZ-Aufnahme) von unten in den unteren Führungsrahmen wie auf Abb. 5 gezeichnet einlegen und auf den rechten Einbauplatz schieben bis sie einrastet.
   Die Montageeinheit für den linken Einbauplatz einlegen und nach links schieben bis sie einrastet.
7. Zum Herauslösen einer Montageeinheit mit einem dünnen Gegenstand z.B. Büroklammer wie auf Abb. 6 gezeichnet auf die Lasche der GZ-Aufnahme drücken (ausrasten) und nach links drücken. (Beim linken Einbauplatz nach rechts drücken).

Allgemeine Hinweise zum Bausatz Gebührenzähler

Der Bausatz Zähleraufnahme 19.5272.0300 beinhaltet die Aufnahme für 6 Gebührenzähler 13.5272.0009 (der separat zu bestellen ist).

Der Bausatz-Gebührenzähler 19.5272.0301 besteht aus einem Summenzähler 5-stellig (nachfolgend Gebührenzähler oder GZ genannt), 3 Schaltlitzen und einen Steckverteiler. Er wird für jede Amts- oder Tln.-Gebührenzählung 1 x benötigt.

Der Bausatz Rückstellzähler 19.5272.0325 besteht aus einem Rückstellzähler 3-stellig, 3 Schaltlitzen, einem Steckverteiler, 2 Steckeraufnahmen und 6 Federkabelschuhen. Er kann in Verbindung mit dem Summenzähler verwendet werden, um die Gebühren einzelner Gespräche zu erfassen.

In der Kappe sind 12 Zählerausbrüche. Wenn weniger als 12 Zähler eingebaut werden, sind die freien Ausbrüche mit Zähler-Abdeckungen zu verschließen.

Abb. 1 zeigt die Einbauplätze der Gebührenzähler in der Anlage. Die gezeichneten Zähler sind als Beispiel gedacht. Bei anderen Varianten sinngemäß verfahren.

Die eingezeichneten Pfeile zeigen die Zugehörigkeit der AG-Steckzungen zu den Leiterplatten-Einbauplätzen.
●1. Ist in einem Einbauplatz eine LP AUE oder AUZ gesteckt, dienen die 2 zugehörigen AG-Steckzungen zur Amtsgebührenzählung. Zählweise von rechts: 12 AG → AUE1 oder AUZ1, 10 AG → AUE2 oder AUZ2, usw.

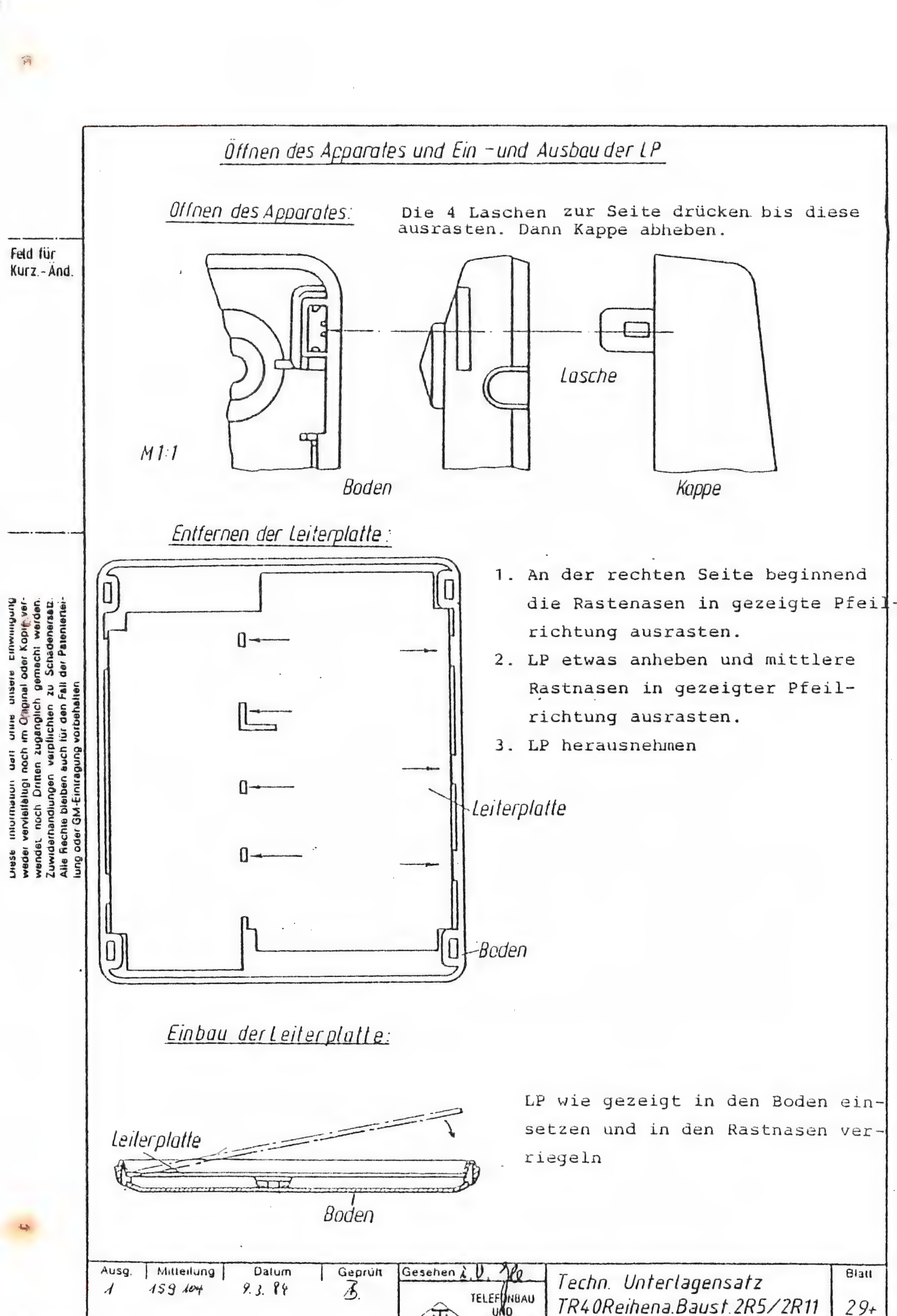
Ist in einem Einbauplatz eine LP TSR,TRW oder TSW gesteckt, dienen die 2 zugehörigen AG-Steckzungen zur Teilnehmer-Gebührenzählung. Zählweise von links: 1 AG → Tln.1, 2 AG → Tln.2, usw.

Ist in einem Einbauplatz eine LP TRT gesteckt, dient AG-Steckzunge 1 AG → Tln.-Gebührenzahlung 1, 3 AG → Tln.-Gebührenzählung3, 5 AG → Tln.-Gebührenzählung 5, usw. AG-Steckzungen 2 AG, 4 AG, 6 AG, usw. gehören zu Türstation.

Öffnen des Apparates und Ein- und Ausbau der LP

Öffnen des Apparates:

Die 4 Laschen zur Seite drücken bis diese ausrasten. Dann Kappe abheben.



Entfernen der Leiterplatte:

1. An der rechten Seite beginnend die Rastenasen in gezeigte Pfeilrichtung ausrasten.
2. LP etwas anheben und mittlere Rastnasen in gezeigter Pfeilrichtung ausrasten.
3. LP herausnehmen

Einbau der Leiterplatte:

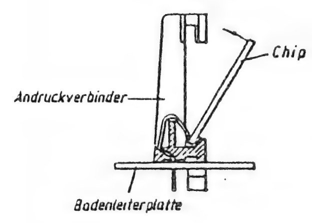
LP wie gezeigt in den Boden einsetzen und in den Rastnasen verriegeln

Feld für Kurz.-Änd.

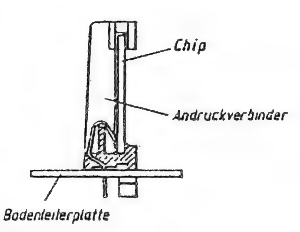
Ausg.	Mitteilung	Datum	Geprüft	Gesehen i. V.		Blatt
1	159 104	9.3.84	B.	TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH	Techn. Unterlagensatz TR40 Reihen a. Baust. 2R5/2R11	29+
					315-10.9553.0016	01G

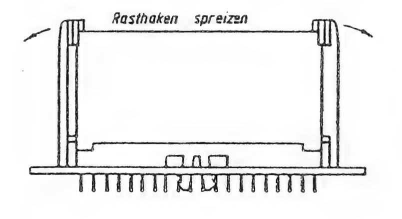
16.0010.2656 A2

Ein- und Ausbauen der Chips



Einbauen
Chip in die Aufnahme einstecken
und in die Halterung drücken



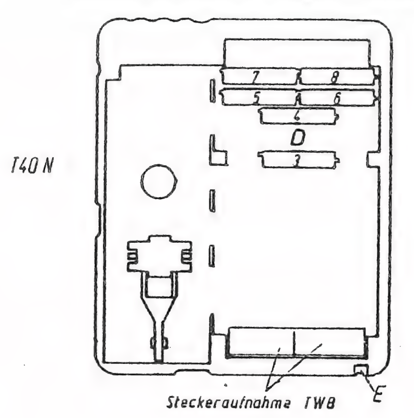


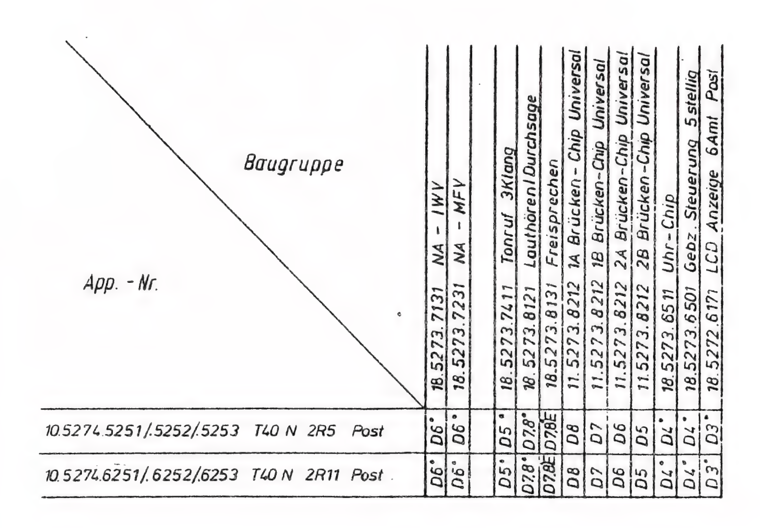
Ausbauen
Seitenarme leicht nach außen
biegen, Chip rastet aus;
herausnehmen.

Ausg.	Mitteilung	Datum	Geprüft	Gesehen	Techn. Unterlagensatz TR40Reihena.Baust.2R5/2R11	Blatt 30+
1	159 104	9.3.84	B.	TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH	315-10.9553.0016	01G

Feld für Kurz.- Änd.

Positionsübersicht Apparat TR 40 N



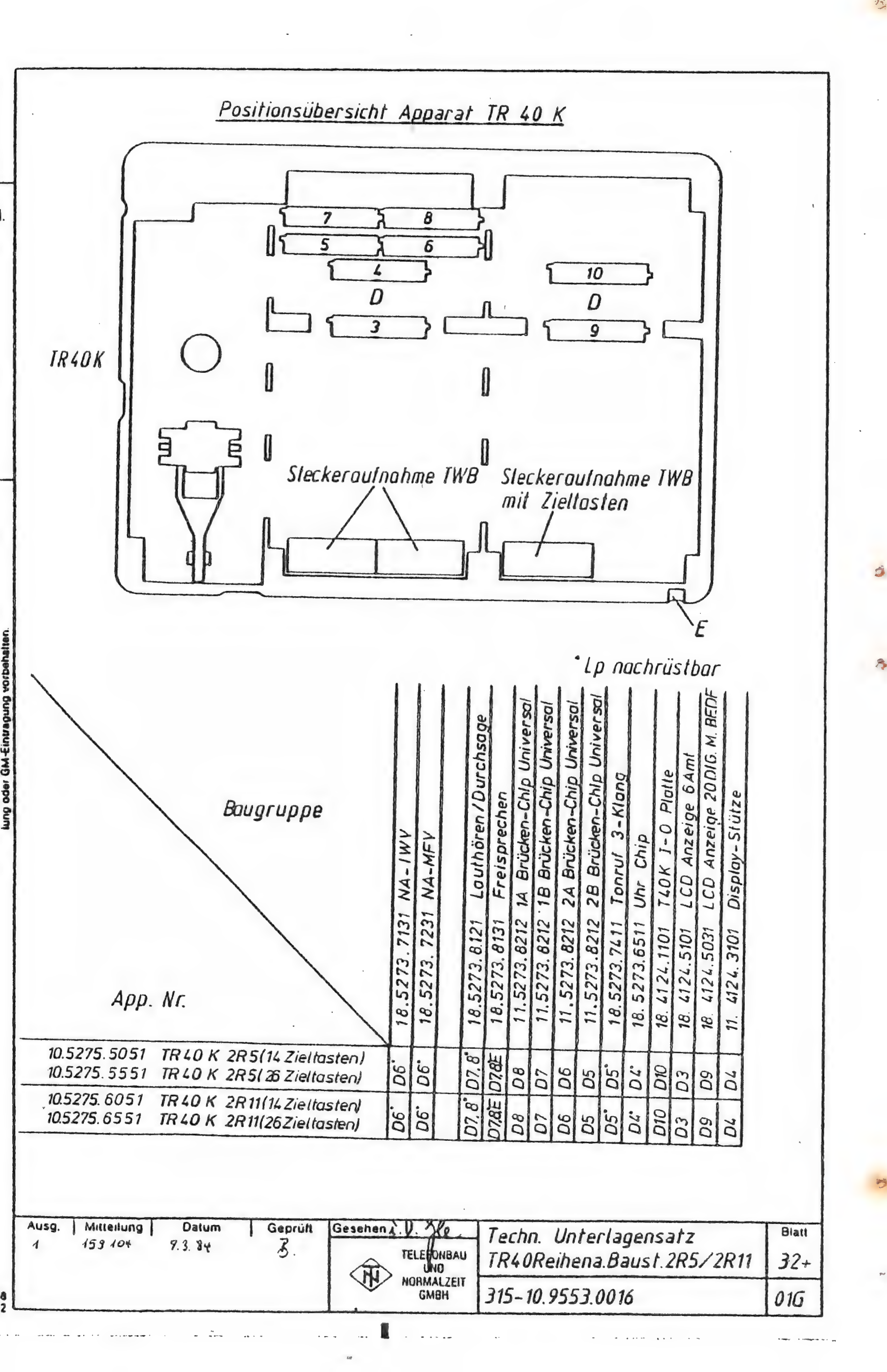


App.-Nr. \ Baugruppe	18.5273.7131 NA - IWV	18.5273.7231 NA - MFV		18.5273.7411 Tonruf 3Klang	18.5273.8121 Lauthören/Durchsage	18.5273.8131 Freisprechen	11.5273.8212 1A Brücken-Chip Universal	11.5273.8212 1B Brücken-Chip Universal	11.5273.8212 2A Brücken-Chip Universal	11.5273.8212 2B Brücken-Chip Universal	18.5273.6511 Uhr-Chip	18.5273.6501 Gebz. Steuerung 5stellig	18.5272.6171 LCD Anzeige 6Amt Post
10.5274.5251/.5252/.5253 T40 N 2R5 Post	D6°	D6°		D5°	D7.8°	D7.8E	D8	D7	D6	D5	D4°	D4°	D3°
10.5274.6251/.6252/.6253 T40 N 2R11 Post	D6°	D6°		D5°	D7.8°	D7.8E	D8	D7	D6	D5	D4°	D4°	D3°

Ausg.	Mitteilung	Datum	Geprüft	Gesehen		Blatt
1	153 104	9.3.84	B.	i.V.	Techn. Unterlagensatz TR40Reihena.Baust.2R5/2R11	31+
				TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH	315-10.9553.0016	01G

16.0010.2658 A2

Positionsübersicht Apparat TR 40 K



App. Nr. / Baugruppe	18.5273.7131 NA-IWV	18.5273.7231 NA-MFV		18.5273.8121 Lauthören/Durchsage	18.5273.8131 Freisprechen	11.5273.8212 1A Brücken-Chip Universal	11.5273.8212 1B Brücken-Chip Universal	11.5273.8212 2A Brücken-Chip Universal	11.5273.8212 2B Brücken-Chip Universal	18.5273.7411 Tonruf 3-Klang	18.5273.6511 Uhr Chip	18.4124.1101 T40K I-O Platte	18.4124.5101 LCD Anzeige 6Amt	18.4124.5031 LCD Anzeige 20DIG. M. BEDF	11.4124.3101 Display-Stütze
10.5275.5051 TR 40 K 2R5 (14 Zieltasten) 10.5275.5551 TR 40 K 2R5 (26 Zieltasten)	D6*	D6*		D7,8*	D7,8E	D8	D7	D6	D5	D5*	D4*	D10	D3	D9	D4
10.5275.6051 TR 40 K 2R11 (14 Zieltasten) 10.5275.6551 TR 40 K 2R11 (26 Zieltasten)	D6*	D6*		D7,8*	D7,8E	D8	D7	D6	D5	D5*	D4*	D10	D3	D9	D4

Ausg.	Mitteilung	Datum	Geprüft	Gesehen
1	153 104	9.3.84		

TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH

Techn. Unterlagensatz TR40Reihena.Baust.2R5/2R11

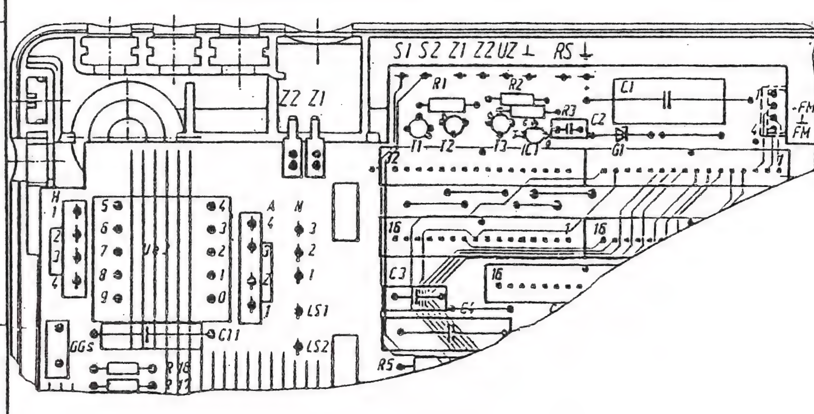
Blatt 32+

315-10.9553.0016

01G

Feld für Kurz.-Änd.

Anschlußbelegung der Basis- u. Sprechkreis-LP TR 40 N



H	=	Handapparat
A	=	Anschlußschnur
N	=	Nachbild
S1, S2	=	Sondertaste *
Z1, Z2	=	Lauthören, Zweithörer
UZ	=	Spannung für Zusätze
⊥	=	Masse
RS	=	Reset
⏚	=	Erde
FM	=	Mikrofonanschluß

LS1, LS2 = Lautsprecher

Nachbild:

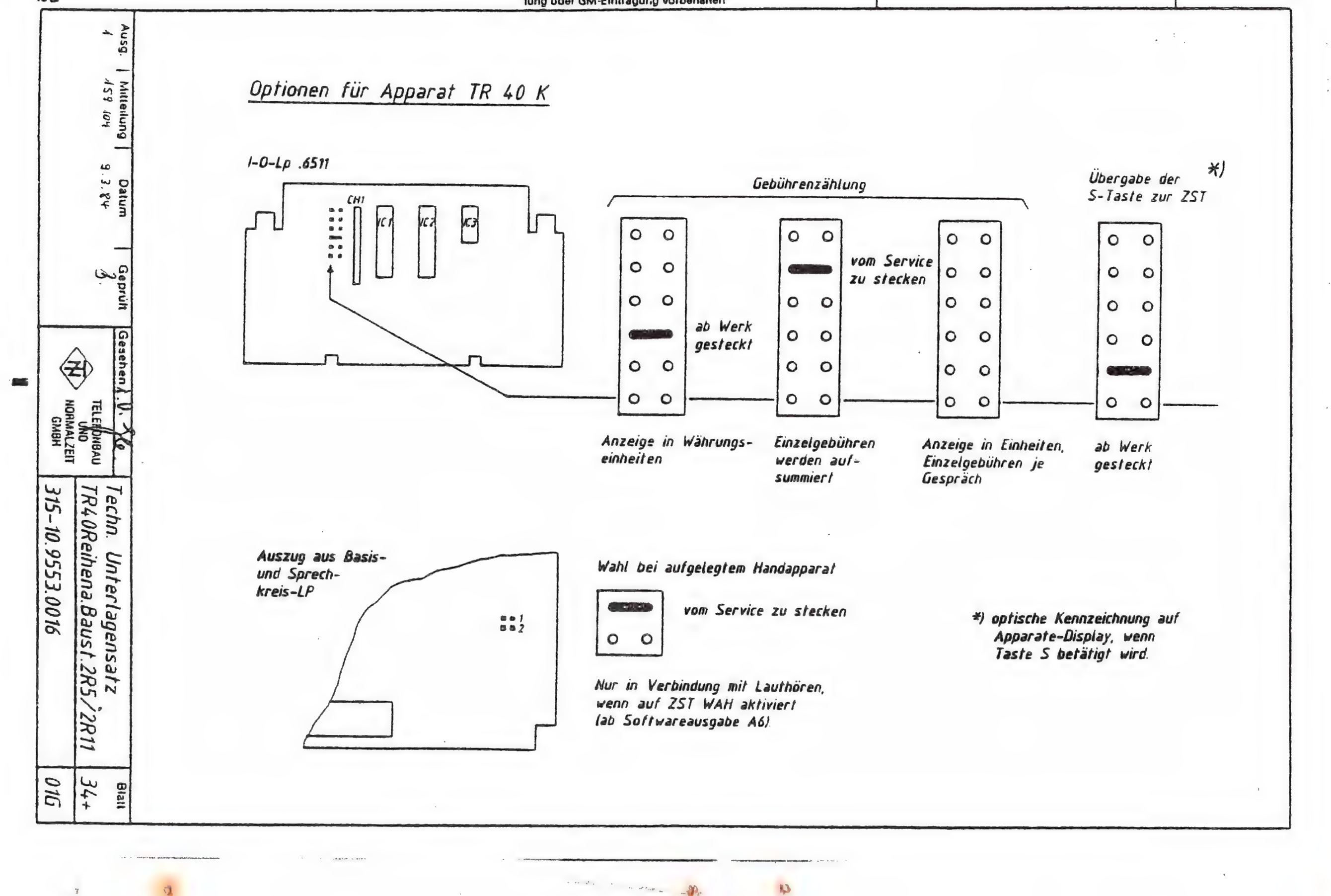
Reell N1 - N2 mit Brückenstecker verbinden

Komplex N2 - N3 „ „ „

Erweitert Komplex N1 - N2 - N3 mit Leiterplattenchip verbinden

Reset ist bei Chip für Uhr und Gebührenzähler möglich

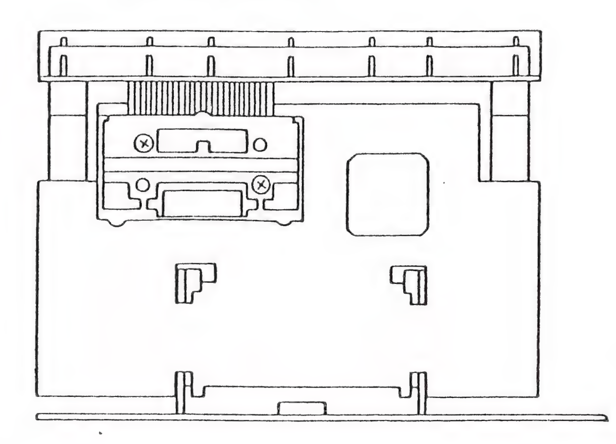
* Maximale Kontaktbelastung 60V/100mA



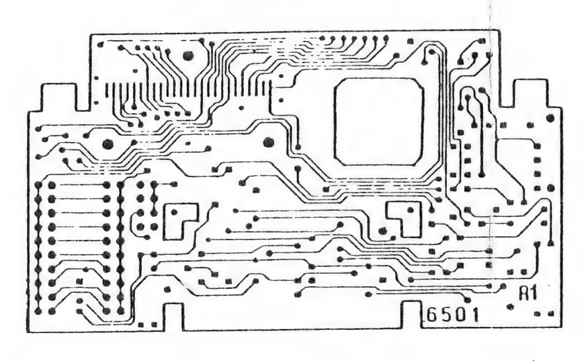
Optionen für Apparat TR 40 K
I-O-Lp .6511
CH1
VC1
VC2
VC3
Gebührenzählung
Übergabe der S-Taste zur ZST *)
ab Werk gesteckt
vom Service zu stecken
Anzeige in Währungseinheiten
Einzelgebühren werden aufsummiert
Anzeige in Einheiten, Einzelgebühren je Gespräch
ab Werk gesteckt
Auszug aus Basis- und Sprechkreis-LP
Wahl bei aufgelegtem Handapparat
vom Service zu stecken
Nur in Verbindung mit Lauthören, wenn auf ZST WAH aktiviert (ab Softwareausgabe A6).
*) optische Kennzeichnung auf Apparate-Display, wenn Taste S betätigt wird.
Ausg. 1
Mitteilung 159 104
Datum 9.3.84
Geprüft
Gesehen i.V.
TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH
Techn. Unterlagensatz TR40Reihena.Baust.2R5/2R11
315-10.9553.0016
Blatt 34+
01G

Einbau der Gebührenzählung-Steuerung in Apparat TR 40 N und TR 40 K

a) Hinteransicht



Lötseite

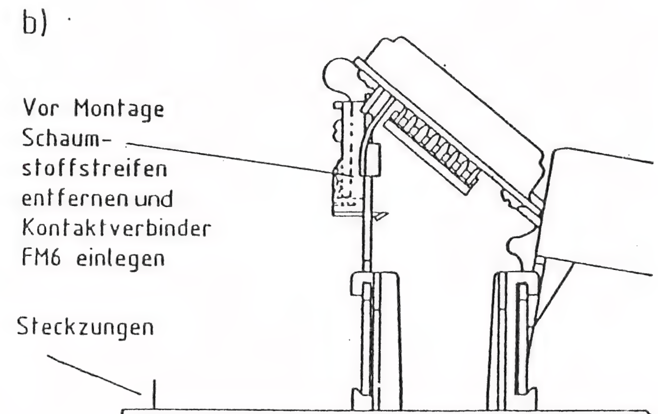


Zum Einbau des Gebührenzählungschips sämtliche Chips aus dem Apparat ausbauen.
LCD-Anzeige aus der Stütz-LP ausrasten und in 18.5272.6501 gemäß a) u. b) einrasten. Dabei ist darauf zu achten, daß die Kreuzschlitzschrauben, wie in Abb. a) dargestellt, eingeschraubt werden.
Anschließend alle anderen Chips wieder einbauen

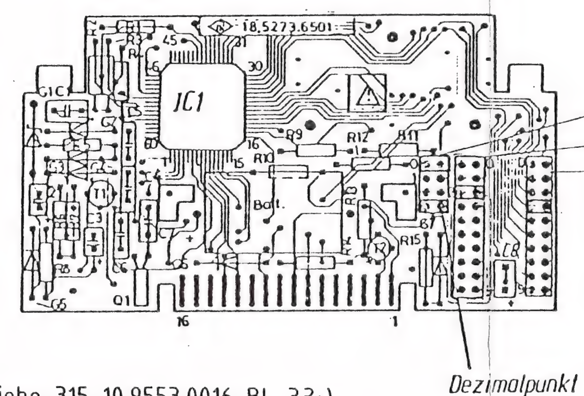
Wichtig!

Beim Einbau keine Leiterbahnen mit den Fingern berühren, sonst Falschanzeige.

b) Seitenansicht



Bauteileseite



Programmieren der Währungseinheit

Dezimalpunkt wenn S4 gesteckt

Hunderter		Zehner		Einer	
O-S3-O	0	O O	0	O O	0
O O	1	O O	1	O O	1
O O	2	O-S2-O	2	O O	2
O-S4-O	3	O O	3	O-S1-O	3
		O O	4	O O	4
		O O	5	O O	5
		O O	6	O O	6
		O O	7	O O	7
		O O	8	O O	8
		O O	9	O O	9

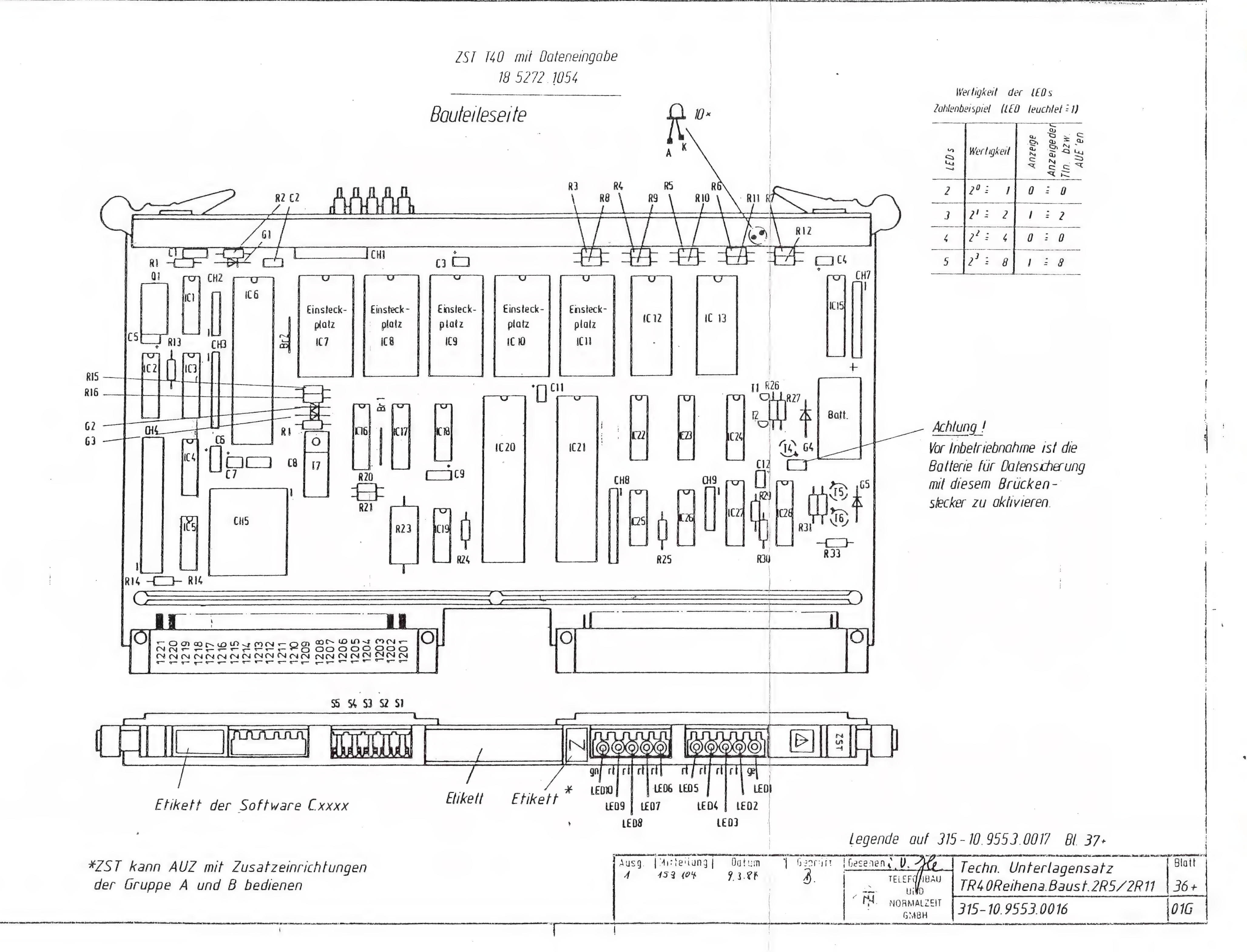
Achtung:

Werden keine Währungseinheiten programmiert, dann sind die Stecker auf die "Einer" Stiftleiste rechts senkrecht zu stecken.

Reset: Steckzungen RS und UZ (Basis-Sprechkreis-LP siehe 315-10.9553.0016 Bl. 33+) kurzzeitig brücken (z.B. mit aufgebogener Büroklammer), nach ca. 10 sec. beginnt die LCD-Anzeige wieder bei der eingestellten Grundwährungseinheit z.B. 0.23

Ausg	Mitteilung	Datum	Geprüft	Gesehen		Blatt
1	153 104	9.3.84	B.	i.V. [signature] TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH	Techn. Unterlagensatz TR40Reihena.Baust.2R5/2R11	35+
					315-10.9553.0016	01G

16.0010.2349



LEDs	Wertigkeit	Anzeige	Anzeige der Tln. bzw. AUE'en
2	2^0 ≙ 1	0 ≙	0
3	2^1 ≙ 2	1 ≙	2
4	2^2 ≙ 4	0 ≙	0
5	2^3 ≙ 8	1 ≙	8

ZST T40 18.5272.1054 Erklärung der Schalter und Leuchtdioden

Feld für Kurz.-Änd.

Die 5 Schalter werden benutzt für:

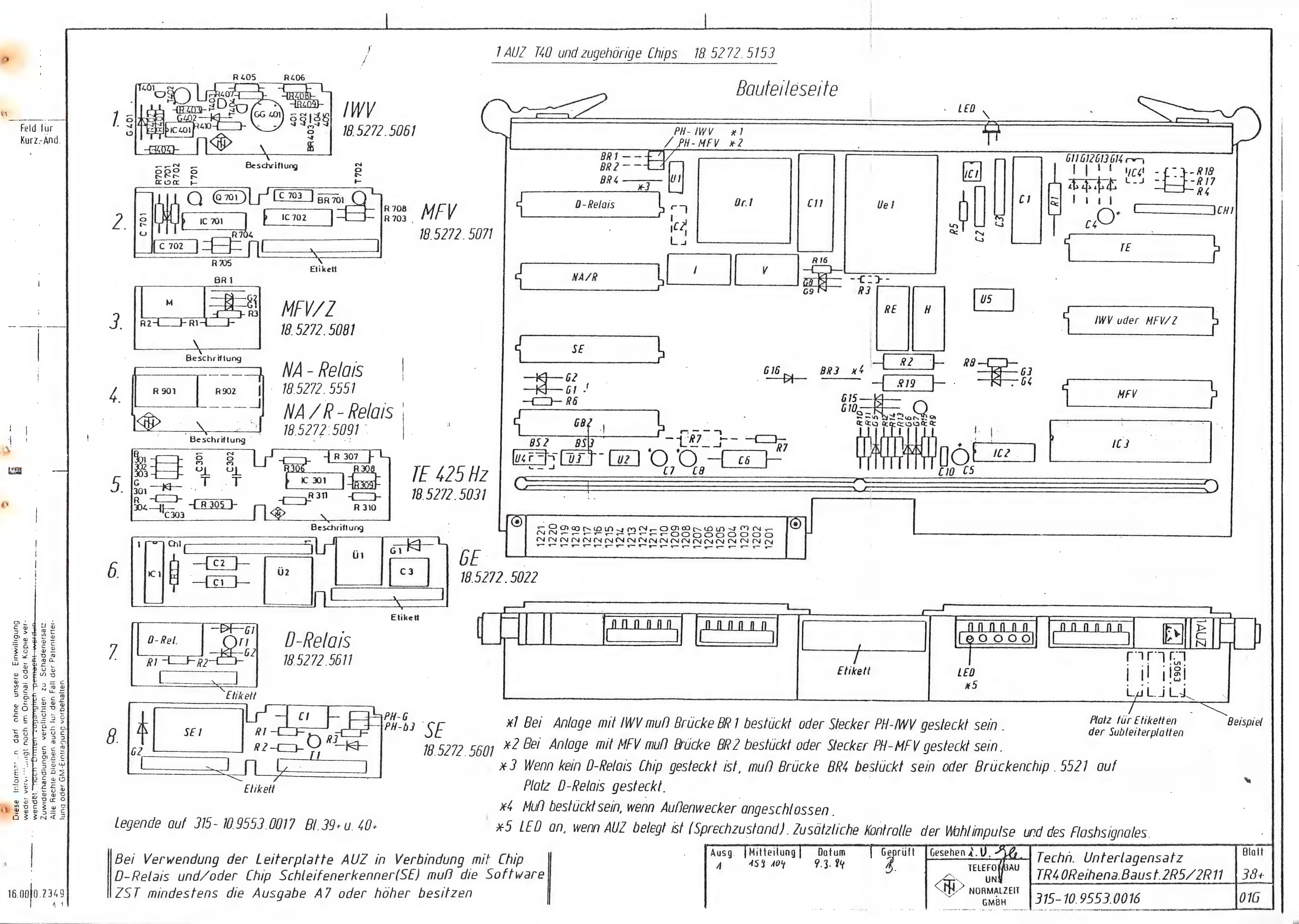
S1 o Anlagenreset
S2 o Apparate - Prüfroutine starten
S3 o Anzeige Paritätsfehler der seriellen Datenübertragung
S3 + S4 o Anzeige der Teilnehmerschaltungen 1)
S3 + S5 o Anzeige der Amtsübertragungen 1)
S4 o Leiterplatten wechseln
S5 o Aktivieren der Dateneingabemöglichkeit für Service

Die 10 Leuchtdioden zeigen an:

LED 1 o gelbe Anzeige +5V Spannung vorhanden
LED 2 o Schleifenbeginn
LED 3 o Quittungsfehler
LED 4 o Funktionsprogramm
LED 5 o -
LED 6 o Überlauf Datenpuffer
LED 7 o -
LED 8 o Timer-Takt 1s
LED 9 o Prüfprogramm aktiviert
LED10 o grüne Anzeige -5V Spannung vorhanden

1) Die Anzeige erfolgt in binärer Form an Leuchtdiode LED2...5
siehe Beispiel auf 315-10.9553.0016 Bl.36+

Ausg.	Mitteilung	Datum	Geprüft	Gesehen		Blatt
1	159 104	9.3.84	3.	TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH	Techn. Unterlagensatz TR40Reihena.Baust.2R5/2R11	37+
					315-10.9553.0016	01G


1 AUZ T40 und zugehörige Chips 18.5272.5153
Bauteileseite
1. IWV 18.5272.5061
2. MFV 18.5272.5071
3. MFV/Z 18.5272.5081
4. NA - Relais 18.5272.5551
NA / R - Relais 18.5272.5091
5. TE 425 Hz 18.5272.5031
6. GE 18.5272.5022
7. D-Relais 18.5272.5611
8. SE 18.5272.5601
Beschriftung
Etikett
PH-IWV *1
PH-MFV *2
D-Relais
NA/R
SE
GBZ
IWV oder MFV/Z
MFV
TE
LED
LED *5
Platz für Etiketten der Subleiterplatten
Beispiel
*1 Bei Anlage mit IWV muß Brücke BR 1 bestückt oder Stecker PH-IWV gesteckt sein.
*2 Bei Anlage mit MFV muß Brücke BR 2 bestückt oder Stecker PH-MFV gesteckt sein.
*3 Wenn kein D-Relais Chip gesteckt ist, muß Brücke BR4 bestückt sein oder Brückenchip .5521 auf Platz D-Relais gesteckt.
*4 Muß bestückt sein, wenn Außenwecker angeschlossen.
*5 LED an, wenn AUZ belegt ist (Sprechzustand). Zusätzliche Kontrolle der Wahlimpulse und des Flashsignales.
Legende auf 315-10.9553.0017 Bl. 39+ u. 40+
Bei Verwendung der Leiterplatte AUZ in Verbindung mit Chip D-Relais und/oder Chip Schleifenerkenner(SE) muß die Software ZST mindestens die Ausgabe A7 oder höher besitzen
Feld für Kurz-Änd.
Ausg. 1
Mitteilung 159 104
Datum 9.3.84
Geprüft
Gesehen
TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH
Techn. Unterlagensatz TR40 Reihena. Baust. 2R5/2R11
315-10.9553.0016
Blatt 38+
01G
16.0010.2349
Diese Information darf ohne unsere Einwilligung weder vervielfältigt noch im Original oder Kopie verwendet, noch Dritten zugänglich gemacht werden. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte bleiben auch für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung vorbehalten.

1. Einbau des Chip Impulswahlverfahren auf Platz IWV:

IWV Chip .5061 einrasten und Stecker PH-IWV auf AUZ stecken, oder Brücke BR1 muß bestückt sein. Sollen Wahlimpulse nicht hörbar sein, ist Widerstand R409 auf IWV Chip durch eine Brücke zu ersetzen.

Programmieren der Wahlverfahren auf IWV Chip .5061:

a) Brücke BR 401/402 nicht eingelegt: Frequenz 10 Hz
Puls/Pause 3:2 (61ms:39ms)

b) Brücke BR 402 eingelegt: Frequenz 10 Hz
Puls/Pause 2:1 (67ms:33ms)

c) Brücke BR 401 eingelegt: Frequenz 20 Hz
Puls/Pause 2:1 (33ms:17ms)

Einlegen der Brücke BR 403 ändert die Zwischenwahlzeit bei 1a) und 1b) von 500 ms auf 900 ms. Einlegen der Brücke BR 403 ändert die Zwischenwahlzeit bei 1c) von 300 ms auf 900 ms. Brücke BR 403 ab Werk eingelegt.

Soll Flashzeit oder minimale Erdsignallänge von 80 ms auf 300 ms erhöht werden, ist Brücke BR 405 einzulegen.

Zur Umschaltung von Erdsignal auf Flashsignal ist Brücke BR 404 einzulegen.

2. Einbau des Chip Mehrfrequenzwahlverfahren auf Platz MFV:

MFV Chip .5071 einrasten und Stecker PH-MFV auf AUZ stecken, oder Brücke BR2 muß bestückt sein. Zur Umschaltung von Flashsignal auf Erdsignal ist Brücke BR701 auf MFV Chip zu trennen.

3. Einbau des Chip MFV-Zusatz auf Platz MFV/Z:

MFV-Zusatzchip .5081 einrasten. Dieser Chip kann bei MFV-Wahl wahlweise eingesetzt werden. Er dient während der MFV-Wahl zur Anschaltung eines 560 Ω Abschlußwiderstandes, um das "Pfeifen" einer angeschalteten Teilnehmerfreisprecheinrichtung zu verhindern.

4. Einbau des Chip Netzausfall oder Netzausfall/Rückfrage auf Platz NA/R:

Netzausfall Chip .5551 oder Netzausfall/Rückfrage Chip .5091 einrasten.

5. Einbau des Chip Wähltonerkenner auf Platz TE:

Wähltonerkenner Chip .5031 einrasten.

6. Einbau des Chip Gebührenerkenner auf Platz GBZ:

Brückenchip .5521 entfernen und Gebühren Chip zB. .5022 einrasten

Feld für Kurz.-Änd.

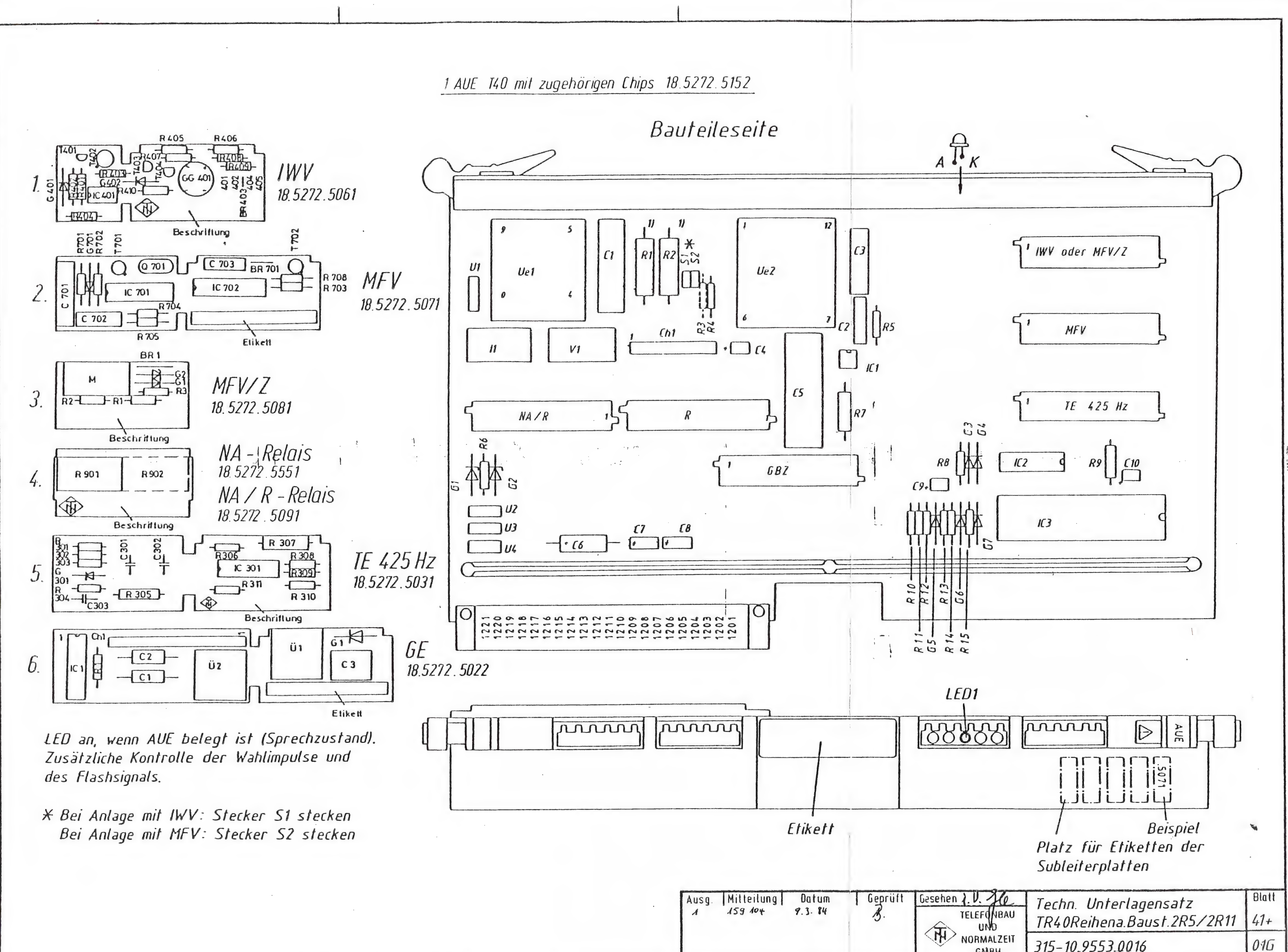
7. Einbau des Chip D-Relais zum Anschalten von Zusatzeinrichtungen der Gruppe A durch Drücken der Taste S:

   Brücke BR4 oder Brückenchip .5521 entfernen und Chip .5611 einrasten.

8. Einbau des Chip Schleifenerkenner auf Platz SE:

   Brückenchip 11.5273.8212 1B entfernen und Schleifenerkenner Chip .5601 einrasten. Dieser Chip ist bei Anschalten von Zusatzeinrichtungen der Gruppe A und/oder B zu stecken. Ist eine Zusatzeinrichtung in Betrieb, signalisiert dieser Chip die entsprechende Amtsleitung als besetzt.

Bei Verwendung der Leiterplatte AUZ in Verbindung mit Chip D-Relais und/oder Chip Schleifenerkenner muß die Software der ZST mindestens mit der Ausgabe A7 oder höher gekennzeichnet sein.


1 AUE T40 mit zugehörigen Chips 18.5272.5152
Bauteileseite
Feld für Kurz.-Änd.
1.
IWV
18.5272.5061
Beschriftung
2.
MFV
18.5272.5071
Etikett
3.
MFV/Z
18.5272.5081
Beschriftung
4.
NA - Relais
18.5272.5551
NA / R - Relais
18.5272.5091
Beschriftung
5.
TE 425 Hz
18.5272.5031
Beschriftung
6.
GE
18.5272.5022
Etikett
IWV oder MFV/Z
MFV
TE 425 Hz
NA/R
R
GBZ
LED1
Etikett
Beispiel
Platz für Etiketten der Subleiterplatten
LED an, wenn AUE belegt ist (Sprechzustand).
Zusätzliche Kontrolle der Wahlimpulse und des Flashsignals.
* Bei Anlage mit IWV: Stecker S1 stecken
Bei Anlage mit MFV: Stecker S2 stecken
Ausg. | Mitteilung | Datum | Geprüft | Gesehen
1 | 159 104 | 9.3.84
TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH
Techn. Unterlagensatz
TR40Reihena.Baust.2R5/2R11
315-10.9553.0016
Blatt
41+
01G
16.0010.2349
A 1

1 AUE T40 und zugehörige Chips 18.5272.5152

Feld für Kurz.-Änd.

1. Einbau des Chip Impulswahlverfahren auf Platz IWV:

IWV Chip .5061 einrasten und Stecker S1 auf AUE stecken. Sollen Wahlimpulse nicht hörbar sein, ist Widerstand R409 auf IWV Chip durch eine Brücke zu ersetzen.

Programmieren der Wahlverfahren auf IWV Chip .5061:

a) Brücke BR 401/402 nicht eingelegt: Frequenz 10 Hz
Puls/Pause 3:2 (61ms:39ms)

b) Brücke BR 402 eingelegt: Frequenz 10 Hz
Puls/Pause 2:1 (67ms:33ms)

c) Brücke BR 401 eingelegt: Frequenz 20 Hz
Puls/Pause 2:1 (33ms:17ms)

Einlegen der Brücke BR 403 ändert die Zwischenwahlzeit bei 1a) und 1b) von 500 ms auf 900 ms. Einlegen der Brücke BR 403 ändert die Zwischenwahlzeit bei 1c) von 300 ms auf 900 ms. Brücke BR 403 ab Werk eingelegt.

Soll Flashzeit oder minimale Erdsignallänge von 80 ms auf 300 ms erhöht werden, ist Brücke BR 405 einzulegen.

Zur Umschaltung von Erdsignal auf Flashsignal ist Brücke BR 404 einzulegen.

2. Einbau des Chip Mehrfrequenzwahlverfahren auf Platz MFV:

MFV Chip .5071 einrasten und Stecker S2 auf AUE stecken. Zur Umschaltung von Flashsignal auf Erdsignal ist Brücke BR701 auf MFV Chip zu trennen.

3. Einbau des Chip MFV-Zusatz auf Platz MFV/Z:

MFV-Zusatzchip .5081 einrasten. Dieser Chip kann bei MFV-Wahl wahlweise eingesetzt werden. Er dient während der MFV-Wahl zur Anschaltung eines 560 Ω Abschlußwiderstandes, um das "Pfeifen" einer angeschalteten Teilnehmerfreisprecheinrichtung zu verhindern.

4. Einbau des Chip Netzausfall oder Netzausfall/Rückfrage auf Platz NA/R:

Netzausfall Chip .5551 oder Netzausfall/Rückfrage Chip .5091 einrasten.

5. Einbau des Chip Wähltonerkenner auf Platz TE:

Wähltonerkenner Chip .5031 einrasten.

6. Einbau des Chip Gebührenerkenner auf Platz GBZ:

Brückenchip .5521 entfernen und Gebühren Chip zB. .5022 einrasten

LED3 (Tln.1) bzw. LED6 (Tln.2) leuchten, wenn Teilnehmer den Handapparat abgehoben hat.

LED1 (Tln.1) bzw. LED4 (Tln.2) flackert nach Datenaustausch mit der ZST während nachfolgender serieller Datenübertragung zum Apparat.

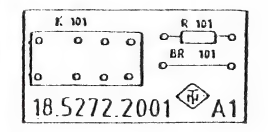
LED2 (Tln.1) bzw. LED5 (Tln.2) leuchtet bei einwandfreier Datenübertragung zwischen Apparat und TSR.

Einbau des Zuschaltechip .2001 auf Platz K1 (R-Tln.1), K2(R-Tln.2):

Zuschaltechip K1: Brücke BR4,5,6 oder Brückenchip .2011 entfernen. Zuschaltechip .2001 einrasten

Zuschaltechip K2: Brücke BR1,2,3 oder Brückenchip .2011 entfernen. Zuschaltechip .2001 einrasten

Zuschaltechip:



*1 Bei Anschluß von Dosenanlagen-Tln. ist zu beachten:
- Ruf wird nur bei Apparat signalisiert Stecker S1/6 (Tln.1) bzw. Stecker S2/6 (Tln.2) stecken.
- Ruf wird bei Apparat und durch Außenwecker signalisiert. Stecker S1/6 (Tln.1) bzw. Stecker S2/6 (Tln.2) ist nicht zu stecken.

2 TSR T40 18.5272.2112/.2122

Bauteileseite

LED6 LED5 LED4 LED3 LED2 LED1
C1 C2 BR7 BR8 CH1 CH2
K2 K1 BR1 BR2 BR3 BR4 BR5 BR6
Ue 1 Ue 2 Ue 3 Üe 4 IC1
R4 R3 R5 R6 C3 C4 C5 R1 R2 C6 C15 IC3 BR9 BR10 BR11 BR12
C7 C8 G3 R16 C12 C13
R23 R24 R25 R26 R27 R28 R29 IC4 IC5 IC6 IC8 IC9 IC10
Ue 5 Ue 6 G5 G6 G7 C14 R9
R13 R14 R15 R30 R31 G4 R8 R7 R12 R32 G2 G1 R11 R33 C11 R34 R35 R36 R37 R10
T2 C9 C10 I3

Bei 18.5272.2112 ist IC8 nicht bestückt. (2R5)

1221 1220 1219 1218 1217 1216 1215 1214 1213 1212 1211 1210 1209 1208 1207 1206 1205 1204 1203 1202 1201

0221 0220 0219 0218 0217 0216 0215 0214 0213 0212 0211 0210 0209 0208 0207 0206 0205 0204 0203 0202 0201

R-Tln. 2 R-Tln. 1
LED6 ge LED5 rt LED4 rt LED3 ge LED2 rt LED1 rt

6 5 4 3 2 1 6 5 4 3 2 1
S2/ R-Tln.2 *1 S1/ R-Tln.1 TSR 2001

Etikett

Platz für Etiketten der Subleiterplatten

Programmieren der Berechtigungen siehe Handbuch für Dateneingabe 10.0001.0811

Ausg.	Mitteilung	Datum	Geprüft	Gesehen	Techn. Unterlagensatz TR40 Reihena. Baust. 2R5/2R11	Blatt
1	159 104	9.3.84	B.	TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH	315-10.9553.0016	43+ 01G

Feld für Kurz.-And.

16.0010.2349 A1

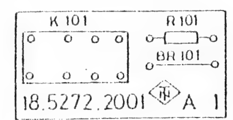
LED1 (Tln.1) bzw. LED3 (Tln.2) flackert nach Datenaustausch mit der ZST während nachfolgender serieller Datenübertragung zum Apparat.
LED2 (Tln.1) bzw. LED4 (Tln.2) leuchtet wenn Tln.1 bzw. Tln.2 den Handapparat abgehoben hat, flackert im Rhythmus der IWV-Wahlimpulse des angeschlossenen Teilnehmers und leuchtet nicht während Erdtastendruck von Tln.1 bzw. Tln.2

Einbau des Zuschaltechip .2001 auf Platz K1 (W-Tln.1), K2 (W-Tln.2):

Zuschaltechip K1: Brücke BR11 (Tln.1) oder Brückenchip .2011 entfernen. Zuschaltechip .2001 einrasten.

Zuschaltechip K2: Brücke BR12 (Tln.2) oder Brückenchip .2011 entfernen. Zuschaltechip .2011 einrasten.

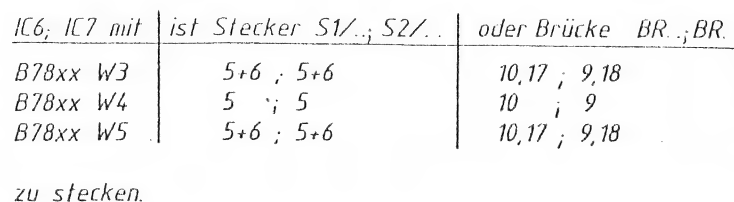
Zuschaltechip:



*1 Bei Verwendung der Leiterplatte 2TSW ohne -24V Zusatzmodul ist Brücke BR1 und BR2 bzw. Stecker PH1 und PH2 (W-Tln.1/W-Tln.2) zu entfernen.
Brücke BR3 und BR4 bzw. Stecker PH3 und PH4 (W-Tln.1/W-Tln.2) sind zu bestücken bzw. zu stecken.

*2 Brücke BR5 und BR6 bzw. Stecker PH5 und PH6 (W-Tln.1/W-Tln.2) werden bestückt bzw. gesteckt, falls Erdsignalisierung entfällt.

*3 Bei W-Tln.1 u.2 können 3 Möglichkeiten bei der Bestückung von IC6 (W-Tln.1) und/oder IC7 (W-Tln.2) auftreten. Es ist folgendes zu beachten:
Bei Bestückung von



IC6; IC7 mit	ist Stecker S1/..; S2/..	oder Brücke BR..; BR..
B78xx W3	5+6 ; 5+6	10,17 ; 9,18
B78xx W4	5 ; 5	10 ; 9
B78xx W5	5+6 ; 5+6	10,17 ; 9,18

zu stecken.

2 TSW T40 18.5272.3122

Bauteileseite

Programmieren der Berechtigungen siehe Handbuch Dateneingabe 10.0001.0811

Ausg	Mitteilung	Datum	Geprüft	Gesehen		Blatt
1	159 104	9.3.84	ß.	i.V. [signature] TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH	Techn. Unterlagensatz TR40 Reihena. Baust. 2R5/2R11	44+
					315-10.9553.0016	01G

149
A 1

Feld für Kurz-Änd.

TRW T40 18.5272.4123

Bauteileseite

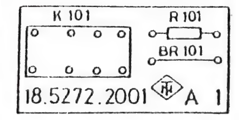
LED1 (R-Tln.) bzw. LED4 (W-Tln.) flackert nach Datenaustausch mit der ZST während nachfolgend serieller Datenübertragung zum Apparat.
LED2 (R-Tln.) leuchtet bei einwandfreier Datenübertragung zwischen Apparat und R-Tln.
LED3 leuchtet wenn R-Tln. den Handapparat abgehoben hat.
LED5 leuchtet wenn W-Tln. den Handapparat abgehoben hat.

Einbau des Zuschaltechip .2001 auf Platz CH3 (R-Tln.), CH2 (W-Tln.):

Zuschaltechip CH3: Brücke BR5,6,7 oder Brückenchip .2011 entfernen. Zuschaltechip .2001 einrasten.

Zuschaltechip CH2: Brücke BR4 oder Brückenchip .2011 entfernen. Zuschaltechip .2001 einrasten.

Zuschaltechip:



*1 Bei Verwendung der Leiterplatte TRW ohne -24V Zusatzmodul ist Brücke BR2 bzw. Stecker PH2 zu entfernen.
Brücke BR1 ist zu bestücken bzw. Stecker PH1 ist zu stecken.

*2 Brücke BR3 ist zu bestücken bzw. Stecker PH3 ist zu stecken, falls Erdsignalisierung entfällt.

*3 Bei Anschluß von Dosenanlagen-Tln. ist zu beachten:
- Ruf wird nur bei Apparat signalisiert. Stecker S1/6 (R-Tln.) stecken.
- Ruf wird bei Apparat und durch Außenwecker signalisiert. Stecker S1/6 (R-Tln.) ist nicht zu stecken.

Legende auf 315-10.9553.0016 Bl.46+ beachten

W-Tln. R-Tln.

W-Tln. S2/ *4 R-Tln. S1/ *3

Etikett

Platz für Etiketten der Subleiterplatten

Programmieren der Berechtigungen siehe Handbuch Dateneingabe 10.0001.0811

Ausg.	Mitteilung	Datum	Geprüft	Gesehen i. V.		Blatt
1	159 104	9.3.84	B.	TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH	Techn. Unterlagensatz TR40Reihena.Baust.2R5/2R11	45+
					315-10.9553.0016	01G

16.0010.2349
A 1

Feld für Kurz.-Änd.

*4 Bei W-Tln. können 3 Möglichkeiten bei der Bestückung von IC6 auftreten. Es ist folgendes zu beachten:
Bei Bestückung von

IC6 mit	ist Stecker S2/..	oder Stecker S. +Brücke..
B78xx W3	5+6	2/5 + 9
B78xx W4	6	
B78xx W5	5+6	2/5 + 9

zu stecken.
Bei Einsatz von Prozessoren B78xx W3 und B78xx W5 bei W-Tln. Schaltungen in Verbindung mit der Lp AUZ mit angeschalteten Zusatzeinrichtungen, muß die AUZ einem Amtsbündel zugewiesen werden, auf das der W-Tln. keinen Zugriff hat.

Feld für
Kurz.-Änd

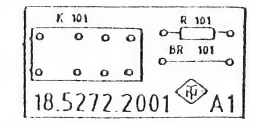
TRT T40 18.5272.4221

Bauteileseite

LED 1 (Tln.) bzw. LED 4 (Torstation) flackert nach Datenaustausch mit der ZST während nachfolgender serieller Datenübertragung zum Apparat
LED 2 (Tln.) leuchtet bei einwandfreier Datenübertragung zwischen Apparat und Tln.
LED 3 leuchtet, wenn Tln. den Handapparat abgehoben hat.
LED 5 leuchtet, wenn Verbindung mit Torstation besteht.

Einbau des Zuschaltechips 2001 auf Platz K1 (Tln.):
Wenn die Drahtbrücken BR 1,2,3 (K1) bestückt sind, müssen diese getrennt werden. Dann Zuschaltechip einrasten. Wenn keine Drahtbrücken bestückt sind, ist Brückenchip 2011 eingerastet. Brückenchip ausbauen und Zuschaltechip einrasten.

Zuschaltechip



*1 Bei Anschluß von Dosenanlagen-Tln. ist zu beachten:
- Ruf wird nur bei Apparat signalisiert
  Stecker S1/6 (R-Tln.) stecken.
- Ruf wird bei Apparat und durch Außenwecker signalisiert.
  Stecker S1/6 (R-Tln.) ist nicht zu stecken.

Ue 1, Ue 2, Ue 3, Ue 4, K1, BR1, BR2, BR3, C 1, C 2, C 3, Ch 1, K, T, IC 1, IC 2, IC 3, IC 4, IC 5, IC 6, IC 8, IC 9, IC 10, G1, G2, G3, G6, G7, G8, C6, C7, C8, C9, C10, C11, C12, C13, V1, Br 7, Br 8, Br 9, Br 10

1221 1220 1219 1218 1217 1216 1215 1214 1213 1212 1211 1210 1209 1208 1207 1206 1205 1204 1203 1202 1201

0321 0320 0319 0318 0317 0316 0315 0314 0313 0312 0311 0310 0309 0308 0307 0306 0305 0304 0303 0302 0301

Torstation R-Tln. Torstation *1 R-Tln.
LED5 LED4 LED3 LED 2 LED1 S2/ S1/
ge rt ge rt rt
6 5 4 3 2 1 6 5 4 3 2 1
TRT
Etikett
.2001
Platz für Etikett der Subleiterplatte
Beispiel

Programmieren der Berechtigungen siehe Handbuch Dateneingabe 10.0001.0811

Ausg.	Mitteilung	Datum	Geprüft	Gesehen		Blatt
1	159 404	9.3.84	B.	i.V. Fle TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH	Techn. Unterlagensatz TR40Reihena.Baust.2R5/2R11	47 +
					315-10.9553.0016	01G

16.0010.2349
A 1

Einschaltеprüfung

Prüfvorgang	Ergebnis
1. Zentrale	
1.1 Wechselspannung anschließen	LED1 und LED10 der ZST an nach ca. 1 Sekunde
	ZST: LED 2 leuchtet
	TSR: LED 1/4 flackert bzw. LED 2/5 an LED 3/6 an, nach Abheben des Handapparates
	TSW: LED 1/3 flackert LED 2/4 aus
	TRW: LED 1/4 flackert bzw. LED 2 an LED 3/5 an, nach Abheben des Handapparates
	TRT: LED 1/4 flackert bzw. LED 2 an LED 3 an, nach Abheben des Handapparates LED 5 an, wenn Verbindung mit Torstation besteht
1.2 Grundstellung (Reset)	
ZST: Schalter 1 umlegen Schalter 1 Grundstellung	Anzeige siehe 1.1
2. Apparate	
ZST: Schalter 2 umlegen	
Handapparat ist aufgelegt	
2.1 Reihenapparate	
Zifferntaste 1-0, *, # drücken	Besetztlampen 1...12 an jeweils Ruf während Tastendruck
H, K, U drücken	H, K, U-Anzeige an
∞ , ✱, R drücken	Ruf kurzzeitig ein
Schloß geschaltet und R-Taste drücken	Ruf kurzzeitig ein, Gebührenimpuls für die zugeordnete Teilnehmerschaltung
A1...A3 bzw. A6 drücken	A1...A3 bzw. A6 an
H, K, U, A zweimal drücken	H, K, U, A blinkt schnell
H, K, U, A dreimal drücken	H, K, U, A blinkt langsam
H, K, U, A viermal drücken	H, K, U, A aus
Taste T drücken	alle Anzeigen aus
Schloß geschaltet	A1...A3 bzw. A6 Tastendruck ohne Wirkung

für -Änd.

Einschalteprüfung

Prüfvorgang	Ergebnis
2.2 Wählapparate	
Ausheben	TSW: LED 2/4 an TRW: LED 5 an
Wählen	TSW: LED 2/4 blinkt TRW: LED 5 blinkt
Verlassen des Apparate-Prüfprogrammes Schalter 2 rücksetzen. Reset mit Schalter 1.	
3. Anlagentest	
3.1 Verbindungstest	
Handapparat Tln. 1 abheben,	
Tln. 2 rufen	Ruf bei Tln. 2
Tln. 2 abheben	Sprechen - Hören
Verbindung Tln. 3-4	Sprechen - Hören
Verbindung Tln. 5-6	Sprechen - Hören
Verbindung Tln. 7-8	Sprechen - Hören
Verbindung Tln. 9-10	Sprechen - Hören
Verbindung Tln. 11-12	Sprechen - Hören
3.2 Amtsleitungstest	
HA abheben	
A1 belegen	A1 an, Wählton
A2 anwählen	A2 flackert, Rufton
A2 belegen	A1 flackert langsam
HA auflegen oder T-Taste drücken	A2 aus, Wiederanruf auf A1
A1 belegen	A1 an
T-Taste drücken	A1 aus
A2 belegen, A1 anwählen	siehe oben
T-Taste drücken	
A3 belegen, A1 anwählen usw.	
3.3 Netzausfall	
Anlage vom Wechselstromnetz trennen.	
Handapparat der Netzausfallstellen ausheben.	Amtswählton
Wahl einer Rufnummer	Frei-/Besetztton
HA auflegen	

Einschalteprüfung

Prüfvorgang	Ergebnis
4. Test der Leistungsmerkmale Die geschalteten Leistungsmerkmale der Regel- und Ergänzungsausstattung bei den Sprechstellen durchprüfen.	In den Bedienungsanleitungen der einzelnen Nebenstellen die verfügbaren Leistungsmerkmale kennzeichnen.

Entstörung

Allgemeines

Die Ablaufdiagramme der Entstörung zeigen den Weg der zum Tausch einer Baugruppe führt.

Ist der Fehler nach dem Tausch der angegebenen Baugruppe nicht behoben, so muß im Zuge der Sonderentstörung der Fehler eventuell durch Messungen ermittelt werden.

Entstörung

SPANNUNG FEHLT

Stromversorgung von Baugruppenträger trennen

Spannung am Stromversorgungsmodul messen

< Spannung fehlt >

- j → Sicherung prüfen
  - < Sicherung defekt >
    - n → Stromversorgung tauschen
    - j → Sicherung tauschen
- n → Verdacht auf Schluß im Baugruppenträger oder in der Zuleitung

NACH DEM EINSCHALTEN LEUCHTET KEINE LED

< Spannung ist angeschlossen >

- n → Spannung anschließen
- j → Spannung am Stromversorgungsmodul messen
  - < Spannung fehlt >
    - n → ZST tauschen
    - j → Kapitel Spannung fehlt

Entstörung

Feld für Kurz.-Änd.

TSR: LED 1 BZW. 3 FLACKERT NICHT

TSR mit Nachbar TSR tauschen

<Fehler ist gewandert> — n: weiter mit „ZST tauschen“; — j: TSR defekt, LP tauschen

ZST tauschen

<Fehler behoben> — j: Ende; — n:

Verdacht auf Fehler im Baugruppenträger

Sichtkontrolle der Verdrahtungsstelle

eventuell Baugruppenträger tauschen

TSR: ALLE LED 1 UND 3 FLACKERN NICHT

Statischer Zustand der Anzeigen in der Anlage

Kontrolle ob mindestens
1 ZST, 1 TSR, 1 AUE steckt

Entstörung

TSR: LED 2 BZW. 4 LEUCHTET NICHT

Keine Synchronisation

TSR mit Nachbar TSR tauschen

n — <Fehler gewandert> — j

- j: TSR defekt LP tauschen
- n:

Tln. Apparat tauschen

n — <Fehler behoben> — j — Ende

- n:

Verdacht auf Unterbrechung der c/d-Ader

Außenkabel und Baugruppenträger prüfen.

Feld für
Kurz.-Änd.

Entstörung

BEDIENFUNKTION AM APPARAT
GEHT NICHT

Berechtigung prüfen

j — < Berechtigung in Ordnung > — n — richtige Berechtigung setzen

Apparat tauschen

n — < Fehler behoben > — j - Ende

TSR tauschen

n — < Fehler behoben > — j - Ende

ZST tauschen

Ausg.	Mitteilung	Datum	Geprüft	Gesehen		Blatt
1	159 104	9.3. 84	3.	TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH	Techn. Unterlagensatz TR40Reihena.Baust 2R5/2R11	54+
					315-10.9553.0016	01G

16.0010.2658
A2

Entstörung

KEINE ODER FALSCHE ANZEIGE

RUF FEHLT

APPARAT TR 40 FUNKTIONIERT

Prüfprogramm Schalter 2 auf ZST

A-, H-, K-, U-Tasten drücken

A-, H-, K-, U-Tasten drücken — nein → Apparat austauschen

Wähltasten 1-0,*,#drücken

Besetztlampen 1 - 12 an — nein → Apparat austauschen

und jeweils Ruf — nein → Tonruf defekt → Apparat austauschen

Schloß schalten und R-Taste drücken

Kurzer Ruf — nein → Tonruf defekt → Apparat austauschen

Gebührenimpuls — nein → Gebührenzähler defekt Austauschen

Apparat ok

T-Taste - Test Ende

Schalter 2 auf ZST rücksetzen

Apparat austauschen

Feld für
Kurz.-Änd.

Entstörung

AUE LÄSST SICH NICHT BELEGEN

n — < AUE läßt sich von anderem Apparat belegen > — j

Apparat tauschen

n — < Fehler behoben > — j - Ende

Zugehörige TSR tauschen

AUE tauschen

n — < Fehler behoben > — j - Ende

ZST tauschen

n — < Fehler behoben > — j - Ende

Verdacht auf Verdrahtungsfehler im Baugruppenträger

Entstörung

APPARAT HAT KEINE SPEISUNG

Appadat tauschen

n — <Fehler behoben> — j - Ende

Zugehörige TSR mit
Nachbar TSR tauschen

n — <Fehler wandert> — j

TSR defekt
LP tauschen

Verdacht auf a/b Ader
Unterbrechung
Außenkabel und Bau-
gruppenträger überprüfen

SCHLECHTE VERSTÄNDIGUNG

Hörkapsel und Mikrofon
tauschen

n — <Fehler behoben> — j - Ende

Apparat tauschen

n — <Fehler behoben> — j - Ende

a/b Ader kontrollieren
Verdacht auf Installationsfehler

Feld für Kurz.-Änd.

Entstörung

APPARAT: KEINE VERBINDUNG
SPEISUNG VORHANDEN

Apparat tauschen

n — <Fehler behoben> — j - Ende

Zugehörige TSR mit benachbarter TSR tauschen

n — <Fehler wandert> — j - TSR - defekt LP tauschen

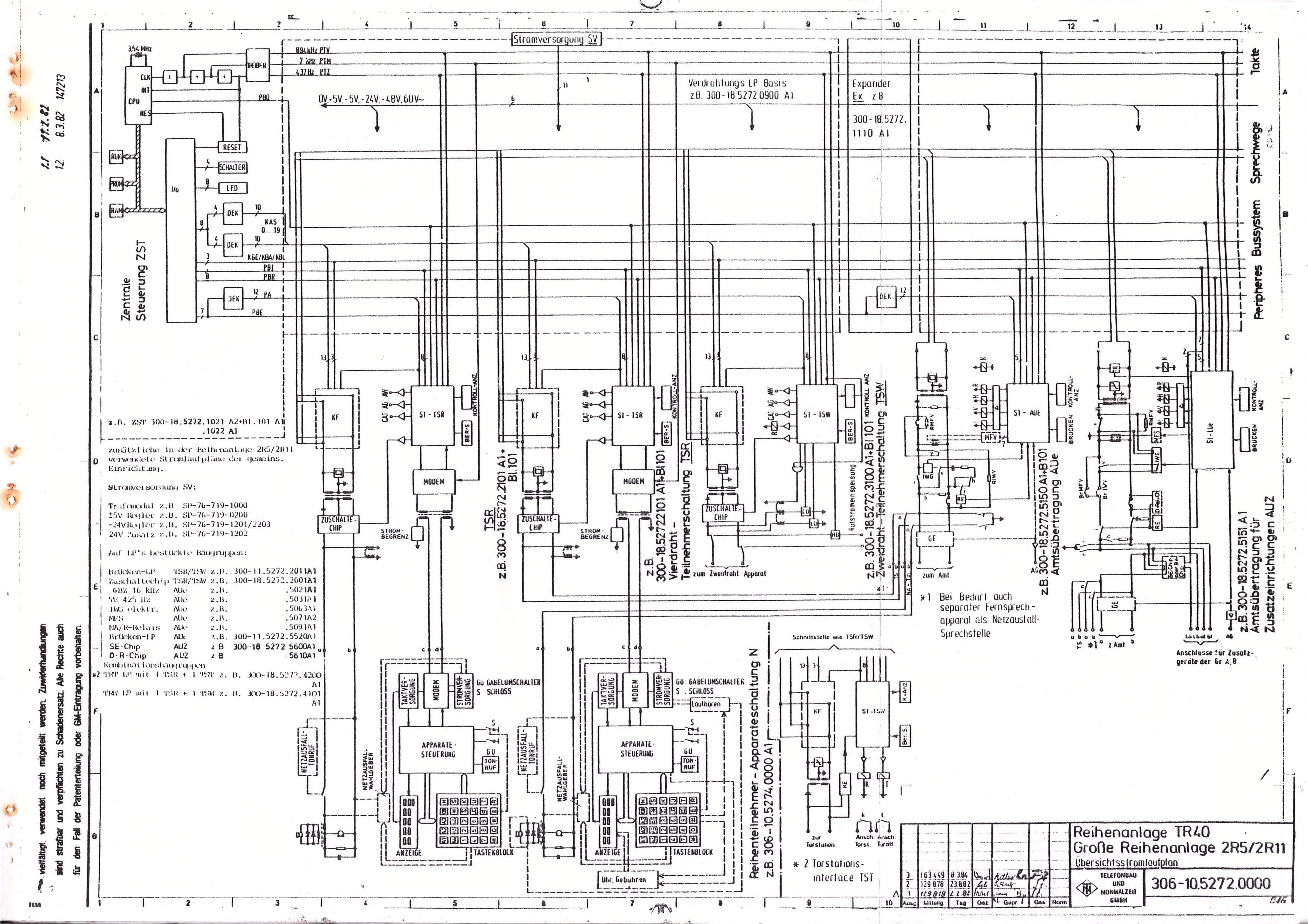
ZST tauschen

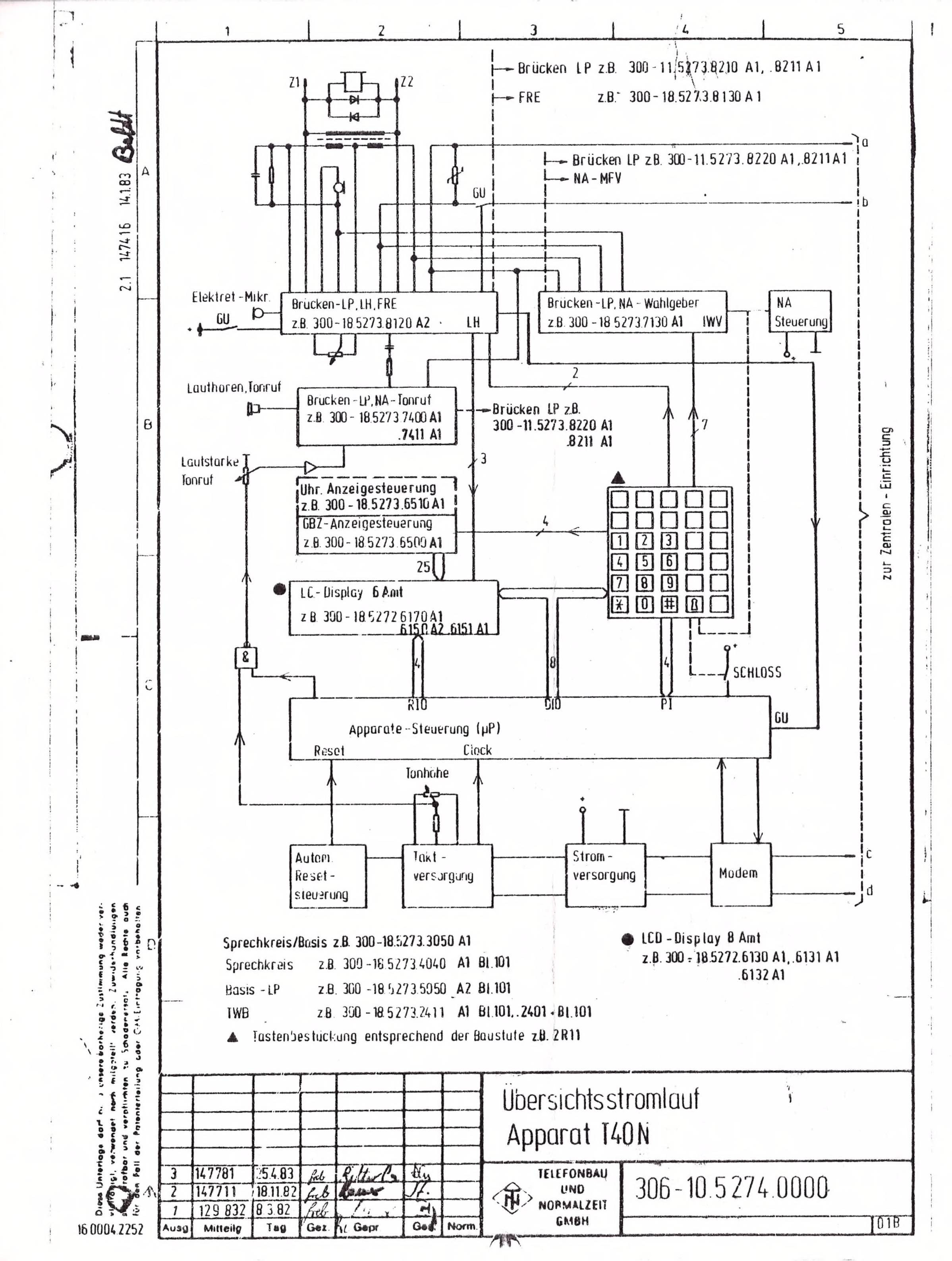
n — <Fehler behoben> — j - Ende

Verdacht auf Fehler im Baugruppenträger

Ausg.	Mitteilung	Datum	Geprüft	Gesehen		Blatt
1	159104	9.3.84	B.	TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH	Techn. Unterlagensatz TR40Reihena.Baust.2R5/2R11	58
					315-10.9553.0016	01G

16.0010.2658 A2


Stromversorgung SV
3,54 MHz
CLK
INT
CPU
RES
TREIBER
894 kHz PTV
7 kHz PTM
437 Hz PTZ
PBD
0V,+5V,-5V,-24V,-48V,60V~
Verdrahtungs LP Basis
z.B. 300-18.5272.0900 A1
Expander
Ex z.B
300-18.5272.1110 A1
Takte
Sprechwege
Peripheres Bussystem
ROM
PROM
RAM
I/o
RESET
SCHALTER
LED
DEK
KAS 0...19
KBE/KBA/KBL
PBI
PBR
PA
PBE
Zentrale Steuerung ZST
z.B. ZST 300-18.5272.1021 A2+Bl.101 A1
.1022 A1
zusätzliche in der Reihenanlage 2R5/2R11
verwendete Stromlaufpläne der gemeins.
Einrichtung.
Stromversorgung SV:
Trafomodul z.B SP-76-719-1000
±5V Regler z.B. SP-76-719-0200
-24VRegler z.B. SP-76-719-1201/2203
24V Zusatz z.B. SP-76-719-1202
Auf LP's bestückte Baugruppen:
Brücken-LP TSR/TSW z.B. 300-11.5272.2011A1
Zuschaltechip TSR/TSW z.B. 300-18.5272.2001A1
GBZ 16 kHz AUe z.B. .5021A1
TE 425 Hz AUe z.B. .5031A1
IWG elektr. AUe z.B. .5063A1
MFS AUe z.B. .5071A2
NA/R-Relais AUe z.B. .5091A1
Brücken-LP AUe z.B. 300-11.5272.5520A1
SE-Chip AUZ z.B 300-18.5272.5600A1
D-R-Chip AUZ z.B .5610A1
Kombinationsbaugruppen
*2 TRT LP mit 1 TSR + 1 TST z. B. 300-18.5272.4200 A1
TRW LP mit 1 TSR + 1 TSW z. B. 300-18.5272.4101 A1
KF
ST-TSR
ST-TSW
KONTROLL-ANZ
BER-S
CAT AG AW
MODEM
ZUSCHALTE-CHIP
STROM-BEGRENZ
TSR z.B. 300-16.5272.2101 A1+Bl.101
z.B. 300-18.5272.2101 A1+Bl.101 Vierdraht-Teilnehmerschaltung TSR
z.B. 300-18.5272.3100 A1+Bl.101 Zweidraht-Teilnehmerschaltung TSW
zum Zweidraht Apparat
Rufstromeinspeisung
ST-AUE
BRÜCKEN
MFV
IWG
RE
GE
zum Amt
z.B. 300-18.5272.5150 A1+Bl.101 Amtsübertragung AUe
ST-LUe
z.B. 300-18.5272.5151 A1 Amtsübertragung für Zusatzeinrichtungen AUZ
*1 Bei Bedarf auch separater Fernsprechapparat als Netzausfallsprechstelle
Anschlüsse für Zusatzgeräte der Gr. A, B
z.Amt
TAKTVERSORGUNG
STROMVERSORGUNG
GU. GABELUMSCHALTER
S SCHLOSS
Lauthören
APPARATE-STEUERUNG
TON-RUF
NETZAUSFALL-TONRUF
NETZAUSFALL-WAHLGEBER
ANZEIGE
TASTENBLOCK
Uhr, Gebühren
Reihenteilnehmer-Apparateschaltung N
z.B. 306-10.5274.0000 A1
Schnittstelle wie TSR/TSW
K-Anz
Ber. S
zur Torstation
Ansch. Torst.
Ansch. Toröff.
* 2 Torstations-interface TST
Reihenanlage TR40
Große Reihenanlage 2R5/2R11
Übersichtsstromlaufplan
TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH
306-10.5272.0000
Ausg. Mitteilg. Tag Gez. Gepr. Ges. Norm
vervielfältigt, verwendet noch mitgeteilt werden. Zuwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte auch für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung vorbehalten.



Übersichtsstromlauf
Apparat T40N

Ausg	Mitteilg	Tag	Gez.	Gepr	Ges.	Norm.
3	147781	25.4.83				
2	147711	18.11.82				
1	129 832	8.3.82				

TELEFONBAU UND NORMALZEIT GMBH

306-10.5274.0000

01B

16 0004.2252